Ein Anzeigung mit Schrifft/

Was in der Erbarn Frawen Gundelfingerin Behauſung am ſpitzen Berg/daſelbſten in jhrem Soller vor gemählt iſt angeſtellt/ Nemlich das erſte theil von der Offenbarung Jeſu CHriſti.

Paulus Lautenſack
der Elter ein Mä hlet

Anno 1538.

Gnadt vnd warhafftige erkentnus in GOtt dem einigen durch die Offenbarung Jesu CHRISTI.

EHrbare Günstige Fraw / dieweil die Welt deß einigen Hauptbuchs Offenbarunge weder wissen / noch hören will/mit sampt seinen geheymnüssen darinnen verleibt/ so solches jr wirdt angezeigt/ darüber sie den Kopff schüttelt/ als gehe sie das Buch gar nicht an/ sondern sie hab zuuorhin schon alles ein gut wissen/ deß jenigen/ was von Gott zuwissen seye/ darauß auch offenbar wirdt/ was fehl/ vnd mangel sie noch hab an der Offenbarung Jesu Christi. Darumb er vns nicht vnbillich verheißt noch eins zukommen (nach dem Geist.) vnsere gewissen zuuersichern/ ehe dann das Gericht komme/ auff das wir vnsträfflicher funden werden auff dem jüngsten Tag.

So nemme nuhn die Welt jhren Verstandt vor sich/ deßgleichen will ich auch thun mit dem Bildtnus Christi kommen wir dann vber ein/ das nicht ein mehres wirdt verwerckt/ so will ich gern mit Christo abstehen/ vnd mein anzeigung vnd gemähl soll vor nichts geachtet sein. (aber da sey Gott vor.) auff das aber solches festiglich bestehe / vnd zeugnüs gebe der Welt/ daß sie jhren Gott vnd HErrn in seinem eignen Werck nicht will erkennen/ noch annehmen/ wie reichlicher vns sich selbst vor die Augen mahlet/ das ich Euch verheissen habe/ so ich mit der Arbeit fertig werde/ Euch solches anzuzeigen/ als viel auff dißmahlß der Sohn Gottes ist anzeigen.

Darumb mein Frauw will ich Euch erstlich mit meinem fleischlichen Verstandt daß werck Christi entwerffen (als viel mir Gott Gnadt verliehen hat.) nochmals/ so jhr den Grundt habt/ vnd verstehet/ so ist Christus euch gewisser/ vnd warhafftiger/ dann ich vnd alle Menschen euch möchten bezeugen/ vnd

zuuerauß was Göttliche sache belanget/das muß auch Gott selbst thun/wie solches alles offenbahr wirdt zusehen sein in dem Werck Gottes deß Heyligen Geistes. Darumb wollet auff meine vngeschickte vnd vngereimbte wort nicht sehen/noch achten, sondern allein auff den Grundt sehen/auff welchen alles ist erbawet/nemlich/auff den einigen gecreutzigten Christum am Creutz/da werd jhr den gantzen Grundt göttlicher Schrifft finden/vnd haben in dem Lebendigen Buch/so das eynig allein wirt verstanden/so hat man schon die gantze Bibel erobert nach dem Geist. Darumb auch alle Gelehrten/so hart seindt angelauffen das Buch zuuerachten/dieweil jhnen der Geist darinnen verborgen ist/das es war ist/was Christus verschleust/das muß verschlossen pleiben/vnd was er sey eröffnen/das muß geoffenbart werden/wie dann solches werck Gott mit Zeichen vnd Wunderwerck am Himmel hat angezeiget/wie solches in einem andern Büchlein wirdt vermerckt/das zeugnus von oben vnd auß der Schrifft/deßgleichen der Tittel Christi vnd anders jhre jahrzahl mit sich bringen/zu welcher zeit diß Buchs offenbarung soll eröffnet werden/ nemblich in der letzten Zeit/wann die siebendt Engel posaunen wirdt/solle solche geheimnuß Gottes geöffnet werden/wie er solches seinen Knechten vnd Propheten hat verkündiget.

Erstlich zuverstehen wie ewer Soller drey Fenster hat/ dürch welche erleucht/vnd zu sehen ist/alles das in dem gantzen Soller ist angezeiget vnnd gemahlet/in welchem Fensterbogen ersehen worden ein Sonn/Stern vnnd Mondt/welche zeichen seindt bedeuten/als erstlich den einigen Geist/welcher bey der Sonn wirdt angezeigt/welcher Geist auch der einige warhafftiger Lebendiger Gott ist/welcher in dem Haubt Christi ist scheinen wie die Sonn/wie dann die Schrifft sagt/das ist eins.

Das ander der eynige Stern im mittleren Fenster bezeichnet die Person deß Vatters/welcher ersehen wirdt bey dem

Bildt-

Bildnus/Christi vnd darbey erkennet/dieweil er ist der Glantz seiner Herrligkeit.

Das dritte bey den Mondt das einige Wort deß Vatters wirdt angezeigt/welches Wort der Sohn ist/welcher dann ist das Ebenbildt seines wesens.

Dieser drey angezeigte stück oder Geister/das einig Bildtnus Christi/im anfang der Offenbarung stehet in jhm verleibt seindt/welches Bildt auch abcontrafent ist/bey dem Gnadenstuel als der Geist vnd das Wort/bey den zweyen Cherubin/auff dem Gnadenstuel schwebendt/zwischen welchen die Stimme Gottes zu den Juden geschach/oder hört wardt. Dieselbige Persohn domahls vnsichtbar war im Alten Testament. Nuhn im Newen Testament/ist er in der Mutter Christi leiblich vnd sichtbarlich hat gebohren/als ein wahrer Gott vnd Menschen/eine warhafftige Persohn/in welcher der einige Geist/Gott/ist herrschen/das beweist Maria die Jungfraw in der Sonnen/darzu anzeigent/das Gott von jrem reinen keuschen Leib hab an sich genommen menschliche Natur/welche Person die Mutter Gottes im 14. Capitel zeigen der gantzen Welt/deßgleichen das einige Wort bey dem Mondt vnder jhren füssen/das ist die gantze Welt.

In welchen zweyen angedeuten Bilden als Gott vnnd Mensch/wie dann ist vermercket auch erleuchten ist/die gantze Heylige Schrifft der Bibel/als durch den einigen Geist/Person/Wort vnd Gnadenstuel/darinnen dann auch werden vermercket/vnd angezeiget die drey Göttliche Personen/als Vatter/Sohn/vnd Heyliger Geist/vnd das Wort welches dann Geist ist/vnd Gott/den Wort ist Fleisch worden/welches zum anfang ist angestellt im mittleren Fenster/darbey die fünff Bücher/oder Epistel Johannis/welcher vns dardurch vnterricht gibt/den Grundt desto lichtlicher zu verstehen/als vornemlich sein Euangelium den Geist anzeigt/die erste Epistel die Person deß Vatters/in welcher auch die drey göttliche Personen mit jren wirckungen

gen die drey zeit seindt beschliessen. Das Wort die ander Epistel / deßgleichen die dritte Epistel den Gnadenstuel / vnnd das Bildtnus Christi das einige Haubtbuch offenbarung Jesu Christi hat. So meldet Johannes in der vierten vndersch eydt seines Euangelij / vnd in den zweyen Episteln / welche als die Persohn deß Sohns seindt bezeugen / wie Jesus Christus seye inns Fleisch kommen / darinnen dann der Gnadenstuel ist verfast / das ist dann / das Gott seye Mensch worden / das ist der beschluß deß einigen Geistes im Alten Testament / welches innhalt dann auch lauter Geist ist / bey sich von ewigkeit solches hat beschlossen / durch diese drey Persohnen seine Göttliche allmechtigkeit zu offenbahren.

Welches Geists beschluß in der Persohn deß N. Testament klärlichen wirdt verstanden / als GOtt Vatter / Sohn / vnd Heyliger Geist / auch das Wort / solche anzeigungē vnd anleytungē im Fenster wol warzunehmē / als dann kompt man desto liechtlicher den Grundt deß H. Geistes zuuerstehen / dann es alles allein in den fünff Worten ist verleibt / wie gemeldt vnd angezeiget ist / vnd dennoch solches die Welt nicht verstehet / wie jhr dann offt hat gemeldet / das viel erbar Leut / gelehrt vnd vngelehrt hinein kommen zusehen / vnd dannoch niemandt verstehe / einer lobts / der ander verachts / darüber jhr auch vnlustig werdt / also viel darauff zuwenden / so solches niemandt verstehet / noch einerley wissens dauon habe / das vrtheil die Welt von sich selbst gibt / daß sie CHristum / vnd alles / das CHristus nuhr ist / noch nicht weiß noch verstehet / wo aber Augen deß Verstandts vorhanden wehren / die konten alle anzeigung sein vrtheilen / wie eins auß dem andern entspringet / vnd sich selbst zuerklehren vnd offenbahren ohne alles glossierens vnd Buchschreibens / vnd wann jhrer noch so viel wehren / so haben sie dannoch noch nicht antroffen den einigen Grundt in Christo Jesu / darumb auch kein auffhörens noch beschluß ist in Christo.

Aber

Aber der einig warhafftig Grunde in Christo wirdt vnden herumb auff den dreyen Mauren ersehen/welchen die Engel halten/vnd zeugen seindt in den Schauben/welche drey seytten auch die drey Creutz in sich haben/vnd die drittheit auch damit seindt beschliessen/das ist nuhn der eynige Geist/vnd die eynige Persohn/vnd das einige wort/die dann beschliessen die 3. Alphabeth/als Ebreisch/Griechisch/vnd Lateinisch/in welche sprach auch der Tittel Christi/vnd die gantze Bibel gestelt vnd verfasset ist/daran dann der gantze Grundt gelegen ist/in welchen auch Christus als in den seinen zufinden/durch keinen andern Weg solches nicht geschicht/das sich wol menniglich mag verwundern/in einem solchen schlechten einfältigen Weg Christus daher kompt ohn alle geprüng/der doch von den hochuerständigen vnd Gelehrten in mancherley Weg vnd weiß gesucht vnd geforscht worden in der Schrifft/welche dann mit Christo am Creutz hinget/wo man aber da hat antroffen/da hat man das werck deß H. Geistes ersehen/welcher Christum allein ist abmahlen im Creutz/vnd durch die drey Creutz zu offenbaren das gantz göttlich wesen in Christo zusehen/wann ohn dieselben das lebendig Buch deß Lambs auch wol versperret bleibt in Christo/wann gleich die gantze Welt mit ihren Büchern daher wollte/so werden sie vns dannoch kein besser warheit/vnd versicherung herfürbringen/dann vns Christus am Creutz ist zeigen/darumb auch der Teuffel vnd die Welt also wider die Warheit tobet/dan ihr Kunst/vnnd hohe weißheit nichts soll gelten.

So nehme man den ersten Grundt der gülden Sonnen war/welche Sonne auch im anfang stehet deß Grundes/vnd ein Stern/Mond/vnd Gnadenstuel/auch das Bildt Mariæ mit jrem lieben Kindtlein/welche anzeigung das erste Creutz mit dem Alten Testament beschleust/darinnen dann deß Geistes geheimnus seindt verleibt mit der ersten zeit.

Der ander Grundt vnder dem Löwen bey dem gulden Stern welchen Grundt die einige Person mit dem mittlern Creutz das

Newe Testament/ wie der zweyen Zeiten beschleust/ darinnen verleibt Matthew/ Marcus/ Lucas/ Johannes und der Apostel geschicht/ welche dann beschreiben denjenigen Gott/ Vatter/ Sohn/ und H. Geist und das Wort.

Der dritte Grundt vnder dem Oschen bey der Thür/ welchen das dritte Creutz mit der halben zeit beschleust/ darinn dann die ganze Welt ist verleibt/ vnd die vier Euangelisten mit jhren vier vnd zwantzig flügeln/ Gott vnd die würdige Menschheit Christi seindt beschliessen/ welche Menschheit das Buch offenbarung beschleust/ vnd in jhr alles wirdt enuerleibt.

So werden auch auff den dreyen weiden die drey Person/ als Vatter/ Sohn vnd Heyligen Geist in Bildtnus ersehen/ dabey auch drey Personen/ als die erste bey dem Vatter vnd Engel Matthei/ die andere Sonn in dem Angesicht deß Sohns Gottes/ die dritte Sonn/ darinnen die Mutter Bilde mit jrem liebe Kindtlein stehet/ welches vornemlich die drey Gründt seindt beschliessen in die drey Creutz/ vnd in die drey zeit/ welche Person auch die drey Contzen sterne in vergangenen jahren erschienen/ dadurch die drey göttliche Personen bezeichnet seindt.

Hernach darumb ein jeder Grundt vnd Creutz die drey göttlichen Personen beschleust/ durch den eintzigen Geist/ vnd wort/ so werden nun in den dreyen Creutzen/ neun Sonnen ersehen/ wie auch solches Gott durch die erscheinungen zum drittemahl drey Sonnen hat lassen sehen/ vnd anders im vergangenen jahren dardurch zu offenbahren den Grundt deß Heyligen Geistes. So ist auch auff den ersten gülden Sonnen sechsmal Gott angezeiget/ wie solches der eintzige Geist sich im Alten Testament ist abmahlen im andern Buch Mose/ da er spricht im dritten cap. in der andern vnderschiedt/ welches allweg die Person deß Vatters anzeiget. Da aber der H. Geist sahe/ das er wegging zu sehen/ ruff jhm GOtt auß dem Busch vnd sprach Mose/ Mose/ er antwortet hie bin ich/ vnd sprach weiters/ ich bin der GOTT

deiner Vätter/ der Gott Abraham vnd der Gott Isaac/ vnd der Gott Jacob/ vnd Mose verhüllet sein Angesicht/ dann er forchte sich Gott anzusehen/ da wirdt sechsmal Gott angezeigt/ aber die fünffte das einige Creutz beschleust mit dem alten Testament bey dem Abraham/ Isaac/ vnd Jacob figurirt werden die drey göttliche Personen/ vnd das sechste Wort Gott/ die Person des Sohns beschleust im newen Testament beschleust/ so wirdt der Grundt deß einigen Geistes mit den fünff Büchern Mosis auff dißmahl bezeuget.

So nuhn der Grundt deß einigen Geists ist vermercken was sein endtlicher schluß vnd inhalt seye/ so ist auch zugleich die einige Person desselben inhalt in jr auch verleibt/ als Gott Vatter/ Sohn/ vnd Heyliger Geist vnd das Wort/ welches dann die Menschheit Christi anzeigt den saluator/ dann auff den gülden Seulen verzeichnet seindt/ vnd in der mitten die Persohn deß Sons mit dem Griechischen M. welcher Buchstab die göttliche Person anzeigt mit dem mitteln Creutz deß N. Testaments/ vnd auch den Grundt deß Geists in jhm meldt in Matthew im zwey vnd zwantzigsten cap. vnd spricht/ habt jhr nit gelesen/ von der Aufferstehung das euch gesagt ist/ von Gott da er spricht. Ich bin der Gott Abraham/ vnd der Gott Isaac/ vnd der Gott Jacob/ Gott aber ist nicht ein Gott der Todten/ sondern der Lebendigen/ darinnen dann gar fein vermerckt/ wie der Geist/ sich in die Persohn schleust/ als inn der sechsten Zahl in der gantzen Bibel allweg wirdt ersehen/ welcher Grundt die Persohn auff dißmahl mit den fünff Büchern der Euangelisten wirdt bezeuget.

Was oben in der Person ist vermercket/ das hat auch zugleich/ das einige Wort in jm beschlossen mit dem dritten Creutz vnd die halbe zeit/ welches Wort auch nochmahls durch die vier Thier der Euangelisten eröffnet wirdt/ was der Geist vnnd die Personen in jnen haben verleibt/ welcher inhalt das einige Wort

 beschleust/

beſchleuſt/ daß da fleiſch iſt worden/ welches wort auch vornemblich im gantzen Buch offenbarung beſchleuſt in welchem auch die fünff A vnd ω verleibt ſeindt/ als das erſte ω vnnd ω den einigen Gott anzeigt das ander A. vnd ω die Perſon/ das dritte A vnnd ω das Wort/ das vierte α vnd ω den nahmen Jeſus/ das Fünffte α vnd ω das Wort CHRISTVS/ welche Maria die Jungkfraw empfangen vnnd gebohren hat/ durch wirckung deß Heyligen Geiſtes welche frucht allein auch würdig iſt/ zueröffnen das Buch/ das iſt ſich ſelbſt zuerklähren/ vnd zuoffenbahren/ darbey ſoll es beſtehen vnd bleiben/ wer ſolches nicht hören noch annehmen will/ der hat nicht den Menſchen/ ſondern Gott verachtet/ wie auch der Schächer an dem dritten Creutz auch thet/ der Chriſto auch nicht wolt glauben geben/ darumb er auch ſein vrtheil hat.

Welche drey Gründt/ wie gemelt vnd angezeigt/ ſindt die erſte drey Capitel mit jhren funffzehen vnderſchieden ſeindt beſchloſſen/ das iſt dann GOTT ſelbſt/ deßgleichen die würdige Menſchheit mit dem zwölffien/ dreyzehenden vnd vierzehenden Capitel/ welche auch funffzehen vnderſchied haben/ damit die drey Creutz vnd Gründt ſeindt beſchloſſen/ allein die erſte drey Cap. erſchen/ vnd angezeigt ſeindt/ dann wz der Geiſt im beſchluß hat/ das hat auch zugleich das Wort/ welche zwey Wort die gantze Bibel inn die einige Perſohn tragen vnd ſchlieſſen/ als durch die ſieben Stern vnd ſieben gülden Leuchter/ welche dann auch erſchen werden in den drey Gründen oder Creutzen/ welche die drey Perſonen auff den dreyen Wenden ſeindt beſchloſſen/ ſolchen innhalt der Geiſt in Matthæo am erſten Cap. ein jede vnderſchied/ mit dreyen Perſonen iſt bezeugen/ das iſt mit dreymahl vierzehen gliedern biß auff Chriſtum/ das dann die 15. zaahl beſchleuſt das Wort.

Welche 15. vnderſchiedliche Wort/ vnd Gründt nichts anders ſeindt/ dann lauter Geiſt vnd Leben/ darumb auch wider-

rumb

rund ein jede vnderschied oder wort dreyfeltig ist/ als drey vnderschiedliche Geister in jhm verleibt/ wie in einem andern Büchlein solches wirdt ersehen vnd erkandt/ was daselbst jhnen vor geheimnuß wirdt röffnet/ dahin Fleisch vnd Blut nie gedacht oder kommen ist/ vnd doch zugleich in einem corpus oder Person verleibt seindt/ als in dem Son Gottes/ der die achtenzahl beschleust/ vnd die würdige Menschheit die zwölffe zahl/ vnd ist doch nuhr ein punct im Grundt zusehen. Dann der einig Morgenstern ist beschliessen/ das ist das lebendige Buch Christus am Creutz/ welche jhr habt außgemustert mit sampt allem seinem innhalt/ das ist alles das/ was nuhr CHRISTVM belanget/ wo jhr denselben Grundt hett im Verstandt/ so dürffte ich deß anzeigens nicht halb/ so viel mann in dem warhafftigen Grundt Christi sich alles selbst anzeiget/ vnd beweiset/ ohn alles glossieren von Menschen.

Inn welchem angezeigten Grundt auch das gantze Lateinisch Alphabeth wirdt ersehen/ welche dann die 6. cap. mit jhrem vnderschied seindt anzeigen. Als der Geist vom A. an biß auffs P. einmahl den Grundt beschleust/ das Wort vom S. biß auff Christum auch den Grundt also zubeschliessen/ das ist nuhn alles ein Gott den einigen/ wie dann gehört ist/ auch Johannes mit seiner ersten vnderschied seines Euangelij den Grundt auch einmahl beschleust/ wie vor augen angezeigt ist.

Auß welcher vnderschied man hat allein herauß gezogen/ als Gott war das Wort. Darbey ist es bleiben vnd nichts weiters angezeigt/ wo es hintreffe oder gelange/ inns Alte oder inns N. Testament/ daran dann groß gelegen ist/ das aber die Welt nicht achtet/ oder glauben gibt/ als viel Fleisch vnd Blut verstehet/ dann ausserhalb jhres Verstandts lauter Narrendeutung muß sein/ was jhn nicht gewohnt ist.

Was nun weiters auff den angezeigten Grundt wirt bawt/ das zeigen die sieben Sternen an/ nemlich die 7. Adler welche der

einige Geist durch die drey Alphabeten der dann sieben vnd sie-
benzig seindt/damit die Patriarchen/Propheten/vnd Königen
in der Linien CHRISTI mit verleibt/welcher dann auch
sieben vnd siebentzig seindt/die Lucas im dritten Capitel seines
Euangelions anzeigt/ welches Capitel/sieben vnderschied hat/
biß auff die achte zaahl oder vnderschied/in welcher die Tauff
Christi wirdt angezeigt/darauff auch die Gelehrten bestehen zu-
beweisen die dreyfaltigkeit das dann war ist. Aber solchen Grundt
durch die gantze Bibel zubeweisen/ da ist noch der mangel/so
hat auch diese Materia/widerumb sieben vnderscheyd nach jhr/
darinnen dann die sieben Alter seindt verleibt/welche die Linien
Christi beschliessen/vnd von hinden an zusehen nach Jüdischer
weiß/so kömpt vnd schleufft sich alles selbst/in die achte zaahl/da-
rum dann die Person deß Sohns stehet sie zubeschliessen/als in
jhr eigen Corpus vnnd mitglieder derselben einigen Person
Christi/welche anzeigung sich viel weiters hernach sich ist voll-
strecken vnd zu offenbahren.

Das ist auch wohl zumercken/ vnd warzunehmen/ als
wann die Schrifft vom Geist redet/so schleufft sie die Person
vnd das Wort mitein/ redet sie dann von der Person/so be-
schleufft sie zugleich das Wort vnd Geist mitein/redet sie dann
von dem Wort/so beschleufft sie den Geist vnd Person mitein
darinnen. Darumb nuhn drey Geister drey Personen vnd drey
Wort werden vermerckt/ welche auch sonderliche Personen
seindt anzeigen/als der Vatter/Sohn/vnd Heyliger Geist/die
se seinds sie auch bezeichnen vnd beschliessen gar fein vnderschied-
lich mit Schrifft vnd Bildtwerck/ welche drey Göttlich Per-
sohnen vor Augen werden ersehen mit jhren Titulen auff den
dreyen Mauren/welche dann auch ein jede eine Sonne hat/die
dann die drey Geister beschliessen seindt/als JESVS/Geist/
vnd GOTT/wiewohl sie zugleich alle drey/wie gemelt einig/
vnd einer ist/jedoch hat ein jeder Geist sein Person/vnd Wort/

sonder-

sonderlich anzuzeigen/ wie solches inn einem andern Büchlein wirdt vermerckt vnd angezeigt/ darumb auch/ wann der Vatter mit seiner wirckũg wirdt angezeigt/ so wircket auch mit zugleich der Sohn vnd H. Geist. Wird dann der Sohn gemelt/ so wirdt der H. Geist vnd der Vatter damit eingeschlossen. Auch deßgleichen so von dem H. Geist/ mit seiner wirckung wirdt gehandelt/ damit auch der Vatter vnd Sohn seindt wircken/ welche grey Göttliche Personen ein jedes Creutz in sich hat beschlossen/ wie droben ist gemelt vnd angezeigt.

Welche anzeigung sich alles sencket vnd schleust in ein Corpus vnd mittel/ welches dann das mittler Creutz ist/ das einen Titul hat/ vnd ist anzeigen daß die Person/ so daran hengt soll der Jude König sein. Wer ist dañ dieselbige Person? Od̃ wie ist sein nahme? so neme man die angezeigte Wort vor sich/ die das mittler Creutz in sich hat/ vnd beschleust/ als das mittler/ welches dañ anzeigt den Sohn Gottes/ die ander Person in der Gottheit/ diese allein hat in jhr beschlossen/ alles das wa wirdt ersehen inn dem gantzen Soller/ welche Person auch die sieben Sternen in seiner handt hat/ vnd zwischen 7. gülden Leuchtern stehet im anfang seines Buchs offenbarung/ was aber nun die sieben Stern vnd Leuchter seindt bezeugen/ das wirdt hernach folgen.

So aber das Wort sonderlich wirdt gemelt/ welches dann ein punct deß mittlern Creutz wirdt gesehen/ bey welchem Wort alle weiß weg die würdige Menschheit Christi angezeigt wirdt/ die der Son Gottes an sich hat gezogen/ in welcher er sich hat geoffenbaret/ vnd noch heut als ein warer Gott vnd Mensch wirdt erkannt/ durch die Weg vnd mittel/ die er vns ist anzeigen in diesem werck/ so reichlich vnd vberflüssig/ dauon nicht genugsam anzuzeigen ist. Dann es stehet die gantze H. Schrifft/ vnd alle Creatur zugegen/ die solche hertliche Offenbarung seindt bezeugen/ wie in andern Materien werden ersehen. Darumb was das Wort ist anzeigen/ das ist alles leiblich/ sichtbarlich/ greifflich/

 vnd

vnd empfindtlich/darumb es auch in sich hat vnd beschleust die gantze Welt/das ist dann Christus/vnd das Wort Gott. welches der nahme Jesus beschleust/das ist das ewige Leben droben im Himmel beschliessen/welches dann vns noch vnsichtbar vnd vnerfahren ist/allein durch das einige Wort deß glaubens zuerlangen ist. Darumb nit vnbillich Johannes spricht. Gott ist das Wort/das ist Jesus Christus beschliessen/ die zwey Reich als Himmel vnd Erden. Welche würdige Menschheit vornemlich die vierte Wandt der Maurē/darinnen dann die 3. Fenster seindt gestelt/ beschleust mit dem Adler vnd Gnadenstuel/ auch das Buch deß lebens darauff das Lamb Gottes liegt mit den 7. hörnern/damit es alle die zuboden stöst/die sich wider die Menschheit Christi seindt setzen/ auch das Buch hat eröffnet/das sonst niemandt noch im Himmel noch auff Erden vnd vnder der Erden würdig ist solches zuthun. Allein das Lamb welches ertödtet ist/ vmb der Sünde willen deß gantzen Menschlichen geschlechts. So wirdt auch alles das ersehen vnd beschlossen sein in der würdigen Menschheit/was die vorige 3. Wendt/vnd die 3. Göttliche Personen haben angezeigt/das alles im Buch deß Lambs ist verleibt/darinnen dann Gott vnd Mensch seindt vereiniget/wie dañ solches die zween Buchstaben M vnd M. seindt anzeigen/welche geheymnuß mit GOTT vnd der Menschheit geschehen/ das Menschliche Vernunfft nicht kan ermessen noch verstehen/wie es alles in den zweyen Personen soll verleibt sein. Darumb auch Christus solchs selbsten anzeigt/vnd offenbarē ist/durch die mittel die inn jhm seindt verleibt/ als die 4. Euangelisten/mit 24. Flügeln solchen schatz seindt eröffnen vnd anzeigen mit schrifft/ welche dann im Fenster ersehen wirdt. Also seindt nun die vier Wendt in einem beschluß/die auch der Titul Christi in sich hat vnd beschleust/wie vor augen ist angezeigt/welches Titul auch die gantze Bibel lauter Bildtwerck zeigt/die Gott der H. Geist hat gestelt/wie dann solche Bilder vor augen werden ersehen/der

dann

kann der gantze Seller voll ist/ vnd dannoch dardurch aller erst der halbe theil ist angezeiget allein nur das/ was die 7. Stern/ vnd leuchter seindt anzeigen/ aber nochmals/ was die 12. Stern Maria auff jhrer Kron/ vnd die 12. Monat vnd anders wirdt angezeigt/ darauß nochmahls die grosse geheymnuß kommen vnd ersehen werden/ darumb auff diß mahl allein zupleiben was jetzundt vor augen wirdt ersehen.

So nembt nuhn weiters wahr/ was die drey Grundt vnd Creutz/ deßgleichen die drey Göttliche Personen haben zuuerwalten/ als erstlich nehme man die einige Sonne im anfang vnd vnder jhr den ersten Stern/ mit sampt den zweyen Buchstaben als A vnd O vnd ob jhnen t u. Hebreischen Buchstaben mit sampt den zwehen vnderschiedt auß den sechs Capiteln wie droben angezeigt seindt/ vnd das erst Wort (GOTT.) auff der gülden Seulen/ vnd beschließ damit das erste Alter/ von GOtt an biß auff Noha/ der dann eyff Glieder seindt/ die in Bildtnuß weiß Nahmen vnd Buchstab vnder der Himmeldeck werden ersehen am Weinstock CHRISTI/ als seine Frucht. Welchen Weinstock Gott der Himmlische Vatter hat zugericht vnd gepflantzet/ welches dann Noha/ ein schöne Figur ist/ der dann zum ersten nach der Sündtfluth auff dem kahlen Erdtboden den Wein hat erbauet/ vnnd gepflantzet/ das ist die gantze Christenheit in Christo.

Bey welcher Archen Noha ein groß geheymnuß figuriert ist/ als nemblich das die Archen Noha darmals in jhr hat beschlossen/ welche zwischen Himmel vnd Erden damals was schwebend/ Alsom Christo auch alles ist verleibt/ vnd am Creutz zwischen Himmel vnd Erden ist schwebend. Was inn der Archen Noha nicht wardt eingeschlossen/ das muste verderben/ deßgleichen in Christo auch/ Wie Noha drey Tauben ließ auffliegen/ als die erste nicht statt hatte zu ruhen/ die kam wider inn die Archen zubleiben/ die ander Tauben die außgeschlossen wardt/ die kam

vmb

vmb Vesperzeit wider/vnd bracht mit jr ein öhlzweyg/dardurch angezeigt/ daß der Zorn deß Vatters gestillet wehre/ die dritt Taub die außgelassen wardt/soll noch widerkommen.

Diese anzeigung mit den dreyen Tauben/die geben sich auch selbst zuuerstehen bey den dreyen Geistern/wie oben bey den Personen sindt gemelt/auch hat Gott dem Nohe ein schön zeychen geben/ vnd gestellt zwischen Himmel vnd Erdt/vnd schließ die zwey Reich in einander/in welchem zeychen von GOttes Gnaden neunmahl ersehen wirdt/was Gott dardurch vnd darin vermahne/als nemblich in den vier farben/welche zeychen in vergangenen jahren auch GOTT hat gezeigt/als etlich Sonnen/ wie solches in einem andern Büchlein ersehen wirdt/als einmahl ein gantzen Circkel/nochmahl zween halbe Circkel/welche zeychen CHRISTVS in jhm selbst hat/vnd außleget/wie solche vierfarben in jhm auch die vier Wendt seynd beschliessen/ wie vor augen ersehen werden.

Aber die zween halben Regenbogen in dem andern theil gesehen werden/in welchem dann das gantze Buch offenbarung wirdt ersehen vnd beschlossen/in dieselben zween halben Regenbogen/aber solches alles zuuor durchbrechung vnd Creutzigung muß geschehen.

Folgt weiters im Grundt warzunehmen/als den Stern in der Schauben/vnd dem andern Stern vnderthan/dabey die zween Buchstaben B. vnd E. vnnd die andere 11. Hebreische Buchstaben/drob mit sampt den andern zweyen vnderschieden in den 6. Cap. vnd das ander Wort Gott. Auff der anderen gülden Seulen/damit zubeschliessen das ander Alter die 12. glieder/ als von Sem an biß auff Abraham/ welcher Bildtnus vnnd nahmen bey dem Buchstaben vnder der Deck ersehen werden am Weinstock Christi als seine frücht/welche zwey Alter der einige Geist in der Person deß Vatters schleust/mit sampt der gelben farb deß Regenbogens.

Weiters

Weiter neme man den Mond im grund / vnnd den dritten ſternen vnder jhm / dabey die zween buchſtaben / als C. vnd S. drob die eilff Griechiſche buchſtaben / mit ſampt dem dritten vnderſcheid in den ſechs Capitteln / vnd das dritte wort (Gott) in der Chriſti am weinſtock / vnd beſchleß damit das dritte alter / die eilff glieder / als von Iſaac an biß auff Obed / welche mit jhren namen / vnd buchſtaben jhre bildnus ſeynd / anzeygen am weinſtock Chriſti / als ſeine frucht auf der andern ſeiten der mawren.

Nachfolgends im grund weiters in acht zu nehmen / als den gnadenſtul / vnnd vnter jhm den vierdten ſtern / darbey die zween buchſtaben als D. vnd T. vnd drob die andern eilff Griechiſch buchſtaben mit ſampt dem vierdten vnderſcheid / in den ſechs Capiteln / vnnd das vierdte wort (Gott) auff der gülden Seulen damit zu beſchlieſſen das vierdte alter der eilff glieder Chriſti / als von Jeſſe an biß auff Simeon / welcher namen vnd buchſtaben jhr bildnus ſeynd / anzeygen am weinſtock Chriſti / vnd ſeine frucht / welche der Sohn Gottes iſt / beſchlieſſen mit der blawen farb deß Regenbogens / auff der andern ſeiten der mawren / wie weiter folget.

So folget weiters im grund warzunehmen / als das Marienbild mit jhrem lieben kindlein / vnnd den fünfften ſtern vnder jhr darbey die zween buchſtaben als E. vnd V. vnd drob die erſte eilff Lateiniſche buchſtaben mit ſampt den fünff vnderſchieden in den ſechs Capitteln / vnnd das fünffte wort (Gott) auff der gulden Seulen / damit zu beſchlieſſen das fünffte alter / vnd glieder Chriſti / als von Levi an / biß auff Non / welche mit jhren namen vnnd buchſtab jhre bildnuß auff der dritten ſeitten bey der thür am weinſtock Chriſti ſeynd anzeygen / als ſeine frucht / die auch alle liebe ſöhne werden heiſſen / Alſo hat das erſte Creutz ſeinen beſchluß angezeygt / nach inhalt deß geiſtes im alten Teſtament.

Weiters zeyget das mittler Creutz das Newe Testamen-
an/im grund bey Matthes/ vnd vnder jm den sechsten stern/ bar-
bey auch die 2. buchstaben als J. vnd X. vnd drob die andren eilff
Lateinische buchstaben mit sampt den sechs vnderscheyd in den
sechs Capitteln/ vñ das sechste wort (Gott) auf der gülden seulen/
damit das sechste Alter vñ die eilff glieder Christi zubeschliessen/
welcher bildtnus namen vnd buchstaben werden angezeigt von
Salathiel an/ biß auf Esli am weinstock Christi als seine frucht
von jm entsprossen/ welche zwey Alter/ das Kindlein Christi der
mutter Gottes ist beschliessen mit der rohten farb deß Regenbo-
gens auff der dritten seiten.

Weiters sehe man in dem grund als das bild Mariae vnd
vnter jhm den sibenden stern/ darbey die zween buchstaben als
G. vnd N. vnd droben die eilff Lateinischen vnd leseren buchsta-
ben/ vnd das wort Vater/ auf die gulden Seulen/ damit die eilff
glieder Christi zubeschliessen/ welche mit jhren Bilden/ namen
vnd buchstaben auff der vierdten wand oder mawren/ am wein-
stock Christi/ als seine frucht werden ersehen/ als von Nahum
an/ biß auff Jesum/ welche sieben Alter/ wie gemeld vnd ange-
zeygt seynd/ die der Sohn Gottes bey den sieben sternen darbe-
schlossen in jhm/ bey welchem Alter auch die sieben sternen wer-
den ersehen angezeygt.

Was nun der einige geist hat angezeygt/ vnd beschlossen in
der einigen Person Christi/ die dann die achte zahl beschleust mit
dem einigen stern/ welcher stern auch die Menschheit in der zwölff-
ten zahl hat/ vnd beschleust im grund/ so folget nun das wort mit
seinem inhalt/ vnd beschleust auch zugleich die sieben Alter in der
einigen Person deß Sohns Gottes/ dabey Lucas das bild ste-
het/ vnd zeygen ist auff die Person/ in welcher der einige geist ist
herrschen vnd regieren/ als in seinem pallast vnd herrligkeit/ daß
die Person allein ein haut oder corpus ist deß gesetzes/ wie er dann
sich auch selbs anzeygt/ als der personen angesicht ist leuch-

tent

tent als die Sonne / darumb auch die Person das lebendige Buch wird geheissen / von wegen deß Geistes welcher in jhr ist wohnend. So erzeygt sich auch das wort in der Person bey dem zweyschneidigen schwerd / welches auß dem mund der Person gehet / das da dringet durch marck vnd bein / wo es inwurtzelt als in dieser zeit deß vergänglichen lebens. Wie viel der geist personen in der Lunen Christi hat / als sieben vñ siebentzig / also viel Bücher hat das einige wort auch zu beschliessen in die einige Person Christi / welch Person auch gar fein abfigurirt ist bey dem stuel Salomonis, darinnen niemand solt sitzen / als allein der königl als in der achten zahl / vnnd auff beyden seiten viertzehen Löwen darbey bezeichnet deß Geistes vnnd worts beschluß / wie dann gehört / vnd noch weiters wird angezeygt.

Als im grund bey dem Bild Joannis / vnd vnter jhm den ersten Leuchter / dabey die zween buchstaben als J. vnd T. vnd drob die ersten eilff Ebreischen buchstaben mit sampt die neun vnterscheid in den sechs Capiteln / vnnd das wort auff der gulden Seulen. H. Geist / damit zu beschliessen das erste alter / welches sich widerumb anfähet von anfang vnder dem simbs bey dem ersten Buch Mose an / biß auff das erste Buch der Könige mit sampt auch eilff Cherubin / welches Bildnus dann vor augen ersehen werden / vnnd in der sechsten zahl das mittel ist vnder den eilffen / da dann Josua den guldenen Leuchter hatt.

Weiters neme man deß grunds wahr bey dem Saluator Mundi vnd vnder jm den andern güldenen Leuchter / darbey die zween Buchstaben als K. vnr ξ. vnd drob die ander eilff Hebreischen buchstaben mit sampt den zehen vnderscheid / in den sechs Capiteln / vnd auff der gulden Seulen das einige wort damit die eilff Bücher vñ Cherubin das ander alter zu beschliessen / als von dem andern Buch der Könige an / biß auff das hohe lied Salomonis / da dann die Hesterien gülden Leuchter helt / welche zwey Alter auch in das mittler Creutz seynd verfaßt.

So folget weiters im grund/ im dritten grund oder creutz bey dem Engel mit sechs flügeln/ vnd vnder jhm den dritten gülden leuchter/ dabey die zween buchstaben als/ L. vnd O. vnd drob die ersten eilff Griechischen buchstaben/ mit sampt den eilff vnderscheiden in den sechs Capiteln/ vnd auff der gülden Seulen die zween buchstaben N. vnd O. damit die eilff bücher vnd Cherubin das dritte alter zu beschliessen/ als von dem Propheten Isaie an/ biß auff Michaden Propheten/ da dann der Prophet Hoseas den guldenen leuchter hatt.

Weiters im grund zu sehen/ als den Löwen mit den sechs flügeln/ vñ vnter jm den vierdten gulden Leuchter/ dabey die zween buchstaben als M. vnd L. vnd drob die eilff ersten Griechischen buchstaben mit dem andern A. vnd O. auff der gülden Seulen/ damit zu beschliessen die eilff Bücher vnd Cherubin/ das vierdte Alter mit den zwölff vnderscheyden in den sechs Capiteln von dem Propheten Nahum an/ biß auff das Buch Baruch/ da dann der Prophet Micha den guldenen Leuchter hatt.

Weiters im grund zu sehen als bey dem Ochsen mit seinen sechs flügelen/ vnd vnder jhm den fünfften gülden Leuchter/ dabey die zween buchstaben als N. vnd V. vnd die ersten eilff Lateinischen buchstaben mit sampt den dreyzehen vnderscheyd der sechs Capiteln/ vnd das dritte A. vnd O. auff der gülden Seulen/ damit die eilff Bücher vnd Cherubin/ das fünffte Alter zu beschliessen/ von dem Buch der Weißheit an/ biß auff Joannem den Evangelisten/ da dann die schön Susanna den gülden Leuchter hatt.

Weiters im grund zu sehen/ als den Adler mit seinen sechs flügelen/ vnd vnter jhm den sechsten gülden Leuchter dabey die zween Buchstaben O. vnd R. vnd drob die andere eilff Lateinische buchstaben/ mit sampt den viertzehen vnterscheyden in den sechs Capiteln/ vnd das vierdte A. vnd O. auff der gulden Seulen/ damit zu beschliessen die eilff Bücher vnnd Cherubin das

sechste.

ſechſte Alter / von der Apoſtel Geſchicht an / biß auff die Epiſtel Pauli an Timotheum die andere / da dann Paulus zu den Epheſern den gülden Leuchter helt.

Folget weiters im grund als am letzten das kindlein Chriſtus vnd vnder jhm der ſiebende vnd letzte gulden Leuchter / dabey der einige buchſtab P. mit den eilff Latiniſchen buchſtaben / vnd letzten mit ſampt den funff zehen vnterſcheyd / vnd das fünffte A. vnd O. auff der gulden Seulen / damit zu beſchlieſſen die eilff Bücher vnd Cherubin / darin das ſiebend Alter beſchloſſen iſt / von Pauli zu Timotheo an biß auff die Epiſtel Judae / da dann Johannes mit ſeiner erſten Epiſtel den güldenen Leuchter helt.

So beſchleuſt nun die Perſon die Gott vnd menſch iſt / alles mit einander was gemelt vnd angezeygt iſt / mit dem wort in der achten zahl / darinn auch die acht vnderſcheid in den ſechs Capiteln ſich ſchlieſſen / als in der Perſon / die da hat das ſcharpff zweyſchneidig ſchwerd / dabey auch die zween buchſtaben als H. vnd Z. ſtehen bezeugen / daß in der Perſon ſeynd verleibt ſieben mal eilff glieder von Patriarchen / Propheten vnnd Königen / auch ſieben mal eilff Bücher auß dem Alten vnd Newen Teſtament / deßgleichen auch ſiebenmal eilff Cherubin / vnd anders mehr.

So wird auch dieſer inhalt zugleich / ſonderlich in der menſchheit auff der vierdten ſeitten / darin die fenſter ſtehen / erſehen als bey den ſieben Engeln / die dann das wort ſelbs anzeygt vnd ſpricht / ich bin der erſte vnd letzte / vnd der lebendige / ich war todt / vnd ſehe / ich bin lebendig von ewigkeit / vnd habe die ſchlüſſel der Hölle / vnd deß todts / ſchreib was du geſehen haſt / vnd was da iſt / vnd was geſchehen ſol darnach / das geheymnuß der ſieben ſtern die du geſehen haſt / ſeynd ſieben gemeine / ſo ſtehet die Perſon / das iſt das Bild Chriſti in der achten zahl / in jm ſolches alles iſt verleibt / mit ſampt den dreyen göttlichen Perſonen.

So ist es nu offenbaret/wie der einige Geist/vnd das einige wort alle ding haben geschaffen vnd gemacht/durch vnd in der Person deß Sons Gottes wie vnder im dann der Text Joannis anzeygt/vnd spricht (alle ding sind durch jhn gemacht) darumb sie auch widerumb zu jm müssen inverleibt werden/ wie dañ zum theil ist angezeygt/als was die drey creutz haben beschlossen/ das daß alles Gott selbs ist/als geist/vnd lebē in Christo/ welcher sich so manigfeltig ist erzeygen in seinem werck/ wie dann im grund ersehen wird/welche dann alle entspriessen von einem geist vnd wort/was dann der geist wircket/das ist auch lauter geist vñ leben/so ist auch folgends/daß ein jedes wort im grund dreyfältig ist/welche dann auch lauter geister sind/ der dann als viel ist vnd seynd/als buchstaben im Lateinischen Alphabet welche dann angezeygt vnd ersehen werden in dem grundtäflein/auß welchen geister so sie in jrer ordnung stehen grosse geheymnuß zu schöpffen ist/ mit sampt den geistern/ welche in den dreyen creutzen verleibt seynd/ die dann alle inn brechung/ vnd creutzigung/ vnd im punct ersehen werden.

Nu in summa dieweil die Creutz sind beschlossen/ die drey zeit deß lebens/ darinnen dann die sieben Alter auch sind verleibt/ in welchē altern beschlossen wirdt das gantz menschliche geschlecht/ so ist auch folgent/ wie Christus bewist/ daß Gott der einig die drey zeit beschleußt/ deßgleichen auch die Person deß Vatters auch thut/auch deßgleichē die Person deß Sohns/vnd die dritte Person der H. Geist dergleichen. Zum letzte auch das wort in gleicher wirckung mit den andern Personen vnd Gott/dadurch auch das Buch Offenbahrung wird eröffnet/ vnd solche anzeygung klärlich wirdt ersehen in Schrifft/ vnnd Bildwerck/ daß dann wol vnd billich die Offenbahrung Jesu Christi heist. Wie nun gemelt vnd angezeygt ist/ daß die creutz/die ein zeit/vnd zwo zeit/ vnnd ein halbe zeit seynd beschlossen mit sampt allem dem/ das sie in jhnen haben verleibt. Solches zeyget auch Gott im

Alten

Alten Testament im andern Buch Mosis an / als da Gott die kinder von Jsrael durch Moysen wolte auß Egypte führen / daß Moyses solches den Kindern Jsrael solt anzeigen / da wolte auch Moyses ein zeychen von Gott haben / wie er heiß / auff daß ers zum zeugnus den Kindern Jsrael anzeygete / vñ da sprach Gott / Jch werde seyn / der Jch seyn werde / Jch werde seyn / ꝛc. Jn welchem text verwircket wird / das Gottes Sohn ein beschliesser ist der dreyer zeit wie offenbar ist.

Solches bezeugen auch die zween halbe Regenbogen darinnen dann alles wird ersehen / als der ein halb Regenbogen / das halbe theil deß Buchs beschleust / der ander halb Regenbogen / das ander halbe theil / deß Buchs Offenbarung beschleust / welches dann GOTT vnd mensch allein seynd beschliessen / solches beweisen nun die vier Evangelisten auff den vier wenden der mawren mit jhren sechs flüglen / wie folgt:

Zum ersten / der Engel Matthei mit seinen sechs flüglen offenbaren ist / den einigen nahmen Jesus welcher bezeichnet ist bey der einigē Sonnen im sechsten Capitel in der sechsten vnderscheid desselbigen Capitels. Da hat der Engel zween weg angezeygt in welchen groß geheymnus ligt / als daß er einmal vor sich hat geflogen / vñ mit seinen 6. flüglen / das 6. cap. hat beschlossen. Zum andernmal vnder sich abzu fliget. / vñ die sechs vnderscheid auch also ist beschliessen / welche weg anzeygē die creutzigung / wo solche weg vnd weiß nit werdē verstandē / vnd gebraucht / so bleibt Christus mit seinem geheimnus vns noch wol verborgen. Jn welcher sechsten zahl vnd vnderscheid der einige Geist oder Gott durch die gantz Bibel also zu finden ist / wie vns allhie der Engel ist zeygen vnd weisen. Jn welchem sechsten Capitel vnß der geist auch ist offenbahren die drey göttlichen Personen / vnd das wort auf Rossen damit wird bezeychnet / daß der einige geist seine wirckung / vnd herrligkeit durch diese Personen ist offenbaren / darumb er sie bey sich hat zum zeugnus vns damit zuversicheren.

Wei-

Weiters wird vns durch den geist angezeyget / dabey wir noch klärlicher mögen verstehen / als nemblich der Engel mit seinen sechs flügeln / die erste sechs stund deß tags / als vor mittag / wann tag vnd nacht gleich seynd / ist beschliessen / welche erste drey stund deß tags / die Gottheit beschleust / in welchen dreyen stunden auch verleibt seynd die drey zeit zu beschliessen.

Die andere drey stund die Person deß Vatters beschleust / also seynd sechs stund bestimpt vor mittags. Welches die gelbe vnd blawe farb deß regenbogens beschleust / da stehet dann die Sonne im punct deß mittags solche anzeygung ist beschliessen / welche erste drey stund deß tags / das ist / nur in der sechsten zahl (Gott) im Newen Testament / wie droben gemeld vnd angezeyget im mittlen Creutz verleibet.

So zeygt sich nun der einige Geist / das ist / die Sonne in der sechsten vnderscheid deß sechsten Capitels an / wie folget:

Vnd ich sahe daß es das sechste Siegel auffthät / vnd siehe da ward ein groß Erdbeben / vnd die Sonne ward schwartz / wie ein härnsack / vnd der Mond ward wie blut / vnd die stern deß Himels fielen auff die Erden / gleich wie ein feygenbaum seine feygen abwirfft / wann er von grossem wind bewegt / vnd der Himel entweich / wie ein eyngewickelt Buch / vnd alle Bergen vnd Insulen warden bewegt auß jhren örtern / vnd die Könige auff Erden / vnd die Obristen / vnd die Reichen / vnd Hauptleut / vnd die Gewaltigen / vnd alle Knecht / vnd alle Freyen verborgen sich in den klüfften vnd felsen an den bergen / vnd sprachen zu den bergen / fallet auff vns vnnd verberget vns / vor dem angesicht deß / der auff dem Stuel sitzet / vnnd vor dem zorn deß Lambs / dann es ist kommen der grosse tag seines zorns / vnnd wer kan bestehen.

Bey welcher angezeygter vnderscheid der heilige Geist den Paulum zu den Ephesern hat verordnet / als einen zeugen mit dem ersten Capitel in der sechsten vnterscheid vnnd spricht.

Das

Das seyd auch jhr / da jhr gehöret habt / das wort der warheit / nemblich das Evangelion von ewer seligkeit / an welches da jhr auch glaubt habt / seyd jr versiegelt worden mit dem geist der verheissung / das ist mit dem heiligen Geist / welcher ist das pfand vnsers Erbes zu vnserer erlösung / so wir sein eygenthumb seynd / zu lob seiner heiligkeit.

So folgt weiters Marcus Löw mit seinen sechs flüglen / zu offenbahren die Person / welche heist Nazarenus / welcher Evangelist die andere sechs Capitel biß auff das zwölffte Capitel mit den sechs flüglen ist beschliessen / in welchen sechs Capitelen die zwo Personen / als der Sohn / vnd heiliger Geist seynd verleibt / welche dann auch die zwo farben deß Regenbogens seyn beschliessen / das ist dan der ein halb Regenbogē / welcher das halbe theil deß Buchs innhat. Deßgleichen auch die sechste stund nach mittags werden verstanden vnd den tag beschlossen haben / so gehet nach innhalts die Sonne vnder / das zu sehen ist / sam gehe sie in das Erdreich hineyn. Bey solchem gesicht vnd vntergang der Sonnen / sollen wir wahrnemen vnd verstehen / daß der einige Geist / oder Gott / als die warhafftige Sonne / ist eyn vnd vntergangen in das edel Erdreich der reinen keuschen Jungfräwlichen Leib Maria an sich genommen menschliche natur / da wird geoffenbahret / das Jesus kommen sey ins fleisch / vnnd ein warhafftige Person als Gott vnd mensch / wird ersehen / vnd erkennet warhafftig als wie ein ander mensch / doch als ein wahrer Gott / welcher sich erzeyget im angesicht der Person / vñ scheinet wie die Sonne / in welcher Sonne auch Maria steht / dardurch der Geist anzeyget / das er in dem edlen Särglein habe angezogen menschliche natur / welche frucht sie am arm hat vnd der welt ist zeygen / welches dann heißt das warhafftig kindlein Jesus.

So folgt nun die vnderscheid / die vns Marcus ist anzeygen / von wannen die Person herkomme. Vnd spricht der Text

der da heißt Nazarenus. Vnd da der Trach sahe / daß er verworffen war auff die Erden / verfolgte er das weib / die das Mänlein gebohren hatte / vnd es wurden dem weib zween flügel geben / von einem grossen Adler / daß sie in die wüsten flöhe an jhren ort / da sie ernehrt wurde / eine zeit / zwo zeit / vnd ein halbe zeit vor dem angesicht der Schlangen / vnnd die Schlang schoß nach dem Weib auß jhrem mund ein wasser / wie ein strom / daß er sie ersäuffe / vnd die Erd halff dem Weib / vnd thät jhren mund auff / vnd verschlange den strom / den der Trach auß seinem munde schoß / vnd der Trach ward zornig vber das weib / vnd gieng hin zu streiten mit den andern von jhrem saamen / die da Gottes gebott halten / vnd haben das zeugnus Jesu Christi / vnd ich trat an den sand deß Meers.

Bey welchem vnderscheid das zeugnus auß der Apostel geschicht / das sechste Capitel anzeygt / in welchem zwo vnderscheyd seynd verleibt / die Gott vnd mensch seynd anzeygen / als in den tagen aber / da sich die Jünger mehreten / erhub sich ein murmelen vnder den Griechen / wider die Ebreer / darumb daß jhre wirben vbersehen wurden in der täglichen handreichung. Da rufften die zwölffe die menge der Jünger zusammen / vnd sprachen es taug nicht / daß wir das wort Gottes vnderlassen vnd zu tische dienen / darumb jhr lieben Brüder bestellet vnter euch sieben männer / die da berühmbt seynd / daß sie voll heiliges Geistes / vnnd weißheit seynd / welche wir bestellen mögen zu dieser notthurfft / wir aber wollen anhalten am gebet vnnd ampt deß worts Gottes / vnnd die rede gefiel der gantzen menge wol / vnd erwehleten Stephanum einen man vol glaubens vnd heiligen Geistes / vnd Philippum / vnnd Prochoron / vnnd Nicanor / vnd Timon / vnd Parmenes / vnd Nicolaum den Judengenossen von Antiochien / diese stelleten sie vor die Apostel / vnd beteten / vnd legten die hand auff sie.

Vnd

Vnd das wort Gottes wuchs / vnd die zahl der Jünger mehrten sich sehr zu Jerusalem / es wurden auch viel Priester dem glauben gehorsam / Stephanus aber voll Glaubens / vnd kräfften thät Wunder vnnd grosse Zeychen vnder dem Volck / da stunden etliche auff von der Schuel die da heißt der Libertiner / vnd der Cyrener / vnnd der Alexandrer / vnd deren / die von Cilicia vnd Asia waren / vnnd befragten sich mit Stephano / vnd sie vermochten nicht wider zu stehen / der weißheit / vnd dem Geist / auß welchem er redet.

Da richten sie etliche männer / die sprachen / wir haben jhn gehört lästerwort reden / wider Moysen / vnd wider Gott / vnd bewegten das Volck vnd die Eltesten vnd die Schrifftgelehrten / vnnd tratten herzu / vnd stiessen jhn hin / vnd führeten jhn vor den Rahe / vnd stelten falsche zeugen dar / die sprachen. Dieser Mensch höret nicht auff zu reden lästerwort / wider dieselbige Statt / vnnd das Gesetz / dann wir haben jhn hören sagen Jesus von Nazareth wird diese Statt zerstören / vnnd enderen die sitten / die vns Moyses gegeben hat / vnd sie sahen auff jn alle die im Rahe sassen / vnd sahen sein angesicht wie eines Engels angesicht. Nu wie sich Tag vnd Nacht in einander seynd schliessen / also Gott vnd Mensch sich haben vereinigt / welche dann der ahndern beschleust / also zugleich thut Gott sich mit der heiligen Schrifft in das wort senckten wie der tag in die nacht / das dann wunderbarlich zusehen ist / vnd ein groß geheymnus darinnen wird offenbahret in der eröffenung deß Buchs / dann da wird erkandt / vnd gelernet wie sich die zwey Bilder / als Jesus Christus / sich mit einander vereinigen vnd schliessen / vnd wie alles in jhrem gewalt haben verleibt / vnnd solchs alles wiederumb auß jhnen vnd durch sie wird eröffenet vnd dargethan / ohn mein vnd aller menschen gloß / in welchem xx. Capitel / darinnen die Mutter Gottes stehet / mit jrem Kind / da wird auch die Arch deß Testaments gesetzt / vnd angezeygt in der Schrift / wie er

im Alten Testament unsichtbar/ nun aber sichtbar worden/ als der warhafftige Messias/ welcher dann den Juden verheissen war/ wie sie den nit haben wollen annehmen/ also zugleich thun wir Christen/ auch das Buch deß lebens weder wissen noch hören wollen/ viel weniger solches anzunehmen/ dieweil wir das eusserliche Verbum Christi/ welches uns vor die augen ist gestellt/ und gemahlt/ nicht mögen erkennen/ viel weniger den geist in ihm zu erkündigen/ das dann unmöglich ist/ anders/ Gott were nicht Gott. O dweil er aber uns weiters solche gnade ist verleyhen/ daß er sich selber dargiebt/ und solche geheimnus in ihme ist versicheren/ dardurch wir auch getrost/ und gestärckt werden in unserem glauben/ dardurch ein sichers frölich gewissen zu überkommen/ und wir wollen nit/ wehe uns/ und sonderlich die solches seynd hinderen/ wie am tage ist. Die seynd je ärger als die Papisten nimmermehr/ welche allein das wort verfolgen/ aber in dem werck Gottes deß heiligen Geistes/ da ist je Gott selbs/ das dann je zu viel zu hören ist von uns Christen.

Jetzt weiters zu besehen/ was der ander halb Regenbogen hab beschlossen/ nemlich die ander zwölf Capitel deß Buchs offenbahrung/ darinnen Lucas der Ochs mit seinen sechs flügeln ist fliegen/ und damit sechs Capitel und underscheid in achtzehen Capit. zu beschliessen darinnen dann das einige wort Rex, verleibt ist/ welches dann auch beschleust das wort/ welches dann fleisch ist worden/ nemblich das zwölffte dreyzehende/ vierzehende Capitel/ und die andere drey Capitel die Person deß Vaters/ mit sampt den sechs stunden vor mitternacht/ welche der Mond hat beschlossen/ wann er stehet in der fülle im punct der mitternacht: also stehet das einige wort Gottes auch in dem mittel/ welches uns der Evangeliß ist anzeygen/ welche unterscheyd deß worts also lautet:

Frewe dich über sie Himmel/ und ihr heiligen Apostel und Propheten/ dann Gott hat ewer urtheil an ihr gerichtet/ und ein starcker

starcker Engel hub einen grossen stein auff als einen Mühlstein/ warff jhn ins Meer/ vnd sprach/ also wird mit einem sturm geworffen/ die grosse Babylon/ vnd nicht mehr erfunden werden/ vnd die stimme der Harpffenspieler vnd Seitenspieler/ Pfeiffer vnd Posauner soll nicht mehr in dir gehöret werden/ vnd kein handwercksman einiges handwercks soll mehr in dir erfunden werden/ vnd die stimme der Mullen soll nicht mehr in dir gehört werden/ vnd die stimme deß Bräutigams vnnd der Braut sol nicht mehr in dir gehört werden/ dann deine kauffleut waren Fürsten auff Erden/ dann durch deine zauberey seynd verzeret worden alle Heyden/ vnnd das blut der Propheten vnd deren Heiligen ist in jhr erfunden worden/ vnd aller deren die auff Erden erwürget seynd.

Bey welcher vnderscheyd Paulus zu den Philippern im ersten Capitel in der sechsten vnderscheyd/ solches wort bezeuget/ vnd spricht. Ich lasse euch aber wissen lieben Brüder/ daß/ wie es vmb mich stehet/ das ist nun mehr zur förderung deß Evangelions gerahten/ also daß meine band ruchtbar worden seynd in Christo/ in dem gantzen Richthauß/ vnd bey jederman/ vnd viel brüder auß meinen banden zuversicht an den Herrn gewinnen/ daß sie dürstiger worden seynd/ das wort zu reden ohne schew: etliche zwar predigen Christum auch vmb haß vnd haders willen/ etliche aber auß gutter meinung/ jene verkündigen Christum auß zanck/ vnd nicht lauter/ dann sie meynen sie wöllen einen trübsal zuwenden meinen banden/ diese aber auß lieb/ dann sie wissen/ daß ich zu verantwortung deß Evangelij hie liege. Also ist das Gottes wort auch beschlossen.

Weiters folget das vierdter thier der Adler mit seinen sechs flügeln/ zu fliegen durch die letzte Capitel deß Buchs/ vnd im anfang deß Buchs durch solche vnderscheid/ damit den anfang vnd end beschliessen/ deßgleichen auch den halben Regenbogen vnd sie sechs stund nach mitternacht/ darinnen dann die zwo

Personen/ als den Sohn vnd heiligen Geist/ damit die vier vnd zwantzig zahl erfüllet/ in welcher sich tag vnd nacht schieden/ vnd der Liechte Morgensterne ist auffgehen / der mit sich bringet den liechten hellen tag/ in welchem die liebe Sonne wird ersehen / vnd auffgehen zu sehen in dem Bildnuß Christi im anfang seines Buchs mit den sieben sternen/ vnnd anders welches angesicht ist leuchtent wie die Sonne / in welchē numals offenbar / wird zu sehen / was vns noch ist manglen in Christo / dieweil es das vier vnnd zwantzigste Capitel selbs ist schliessen/ so ist der Evangelist die Schrifft anzeygē/ welche seine eygne Person belangen/ als die erste drey Capitel/ welche sechs vnderschied das ander Capitel belanget/ dabey man / vnnd das ander Buch Moyse / welches die Person deß Mittlers belanget / daß dann der Sohn ist der glantz seiner herrligkeit / vnd diß Capitel auch das mittler creutz beschleußt / vnd das vierdte wort im Titul als Iudæorum. Welches wort bezeuget das Christus warhafftig ein gebohrner Jud seye / gebohren von der Jungfraw Maria / wie solches daroben ist erwiesen / dann alle diese Beweisungen von Christo/ kommen alle auß einem grund / als auß der sechsten Zahl / in welcher zahl das Griechische Δ. vnnd Ω. welches Geister diese seynd als Gott. F. Geist. W. R. vnd Juden J.

Das ander Capitel der Offenbahrung Jesu Christi/ da dann der Adler die würdige Menschheit in der Gottheit hat ersehen / welches Capitel auch das höchste ist in der Gottheit/ vnd spricht.

Vnd dem Engel der Gemeine zu Epheso schreibe / das sagt / der da helt die sieben sternen in seiner rechten hand / der da wandelt vnder den guldenen Leuchteren. Ich weiß deine werck vnd deine arbeit / vnnd deine gedult / vnd daß du die bösen nicht tragen kanst / vnnd hast versucht die da sagen / sie sind Apostel vnnd seynds nicht / vnnd hast sie Leugner erfunden vnnd hast

gedult/

gedult / vnd um meines namens willen hastu gearbeitet vnnd bist nicht müde worden. Aber ich habe wieder dich / daß du die erste liebe verlassen hast / gedenck wo von du gefallen bist / vnd thue buß / vnd thue die erste werck. Wo aber nicht / werde ich dir bald kommen / vnd deinen Leuchter bewegen von seiner städt / wo du nicht busse thust / aber das hastu / daß du die wercke der Nicolaiten hassest / welche ich auch auch hasse ꝛc. Wer ohren hat zu hören / der höre was der geist den Gemeynen sagt / wer vberwind / dem wil ich zu essen gebē von dem holtz deß lebens / das da ist mitten im Paradeis Gottes.

Wie diese vnderscheyd in ein Capitel ist verfaßt / also muß man das sechste Capitel im andern Buch Moysis auch annehmen / dardurch dann der Geist zeugnus giebt dem Bild Christi / vnd spricht. Vnd Gott redet mit Moyse / vnd sprach zu jhm. Ich bin der Herr / vnd bin erschienen Abraham / Isaac vnd Jacob zum allmächtigen Gott / aber meinen namen / Herr / hab ich jhnen nicht kund gethan. Auch hab ich meinen Bund mit jhnen auffgericht / daß ich jhnen gebē wil das Land Canaan / das Land jhrer wolfahrt / darinnen sie frembdling gewesen seynd / auch habe ich gehöret / das weheklagen der kinder Israel / die die Egypter mit fronen beschweren / vnnd habe an meinen Bund gedacht.

Wie droben gemeldt ist / daß die erste drey capitel die Gottheit beschlossen seynd in Christo / vnd alles beschlossen wird in die einige Person / vnd mit jhr alles gebrochen vnnd gecreutziget muß werden / als dann wird das Buch dardurch eröffnet / so wird es offenbahr / was für zeugen vorhanden seynd. Die Capitel / welche die vier Evangelisten mit jhren vier vnnd zwantzig ältesten haben angezeygt / vnnd beschlossen in Christo / daß dann ein jedes Capitel zu zeugnus hat sieben glieder auß den gliedern Christi. Im ersten theil.

Das anderhalbe theil deß worts betreffen ein jedes Capitel

stehen

ſiben Bücher hat zu zeugnus an die zwölff Söhne Jacobs vnd die zwölff Apoſtel / welche alle beſchlieſſen die zwölff geſchlecht der Kinder Iſrael vnd die zwölff gründ.

So beſchleußt auch Maria die Mutter Gottes das erſte Capitel Offenbahrung mit jhrer Schrifft / welche jhre frucht belanget / die ſie dem Vater gebohren hat / als ſeinen eingebohrnen Sohn / welches Kind auch im dritten Capitel wird erſehen.

Die Schrifft Mariae auff das erſte Capitel.

VND ich höret eine groſſe ſtimm / die ſprach im Himmel: Nun iſt das Heil / vnd die Krafft / vnd das Reich vnſers Gottes worden / vnnd die Macht ſeines Chriſti / weil der verworffen iſt der ſie verklaget tag vnd nacht vor Gott / vnd ſie haben jhn vberwunden durch deß Lambs blut / vnd das wort jhrer zeugnus / vnnd haben jr leben nicht geliebt biß an den tod / darumb frewet euch jhr Himmel / vnd die darinnen wohnen: wehe denen / die auff Erden wohnen / vnd auff dem Meer / dann der Teuffel kompt zu euch hinab / vnd hat einen groſſen zorn / vnd weiß daß er kleine zeit hat.

So iſt das Bild Lucas mit dem Buch der Apoſtel Geſchicht / auch wiederumb vorhanden auff das ander Capitel deß Buchs Offenbahrung / welches dann das Bild Chriſti beſchleußt / vnnd das Bild Chriſti / wiederumb die zween vnderſcheid in dem ſechſten Capitel der Apoſtel Geſchicht beſchleußt.

So folgt zum dritten / das Kindlein Chriſtus / welches deß Vaters wort / das dritte Capitel beſchleußt mit ſampt ſeiner Schrifft. Darnach ſahe ich / vnd ſehe / da ward auffgethan der tempel der Hütten deß zeugnuß / vnd giengen auß dem Tempel

die

die sieben Engel die da plagen hetten angethan mit reinem hellen leinwand/ und umbgürtet jhre brust mit guldenen gürteln/ und eines der vier thier gab den sieben Engeln sieben guldene Schalen voll zorn Gottes/ der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit/ und der Tempel ward voll rauchs vor der herrligkeit Gottes/ und vor seiner krafft/ und niemand kundte in den Tempel gehen/ biß daß die sieben plagen der sieben Engel vollendet waren.

Wie nun offenbar und bezeuget ist/ wie das wort/ welches das fleisch ist worden/ das ist die würdige menschheit/ sich mit der Gottheit vereiniget/ und beschlossen wie die nacht in den tag/ das ist/ das wort in den Geist.

Herwiederumb schleuft sich der geist ins wort/ das ist/ wie sich GOTT mit der menschlichen natur habe vereiniget/ die nun zugleich einig in einem Corpus seynd/ wie solches Gott und menschheit bezeuget wie folgt.

Die fünffte underscheid deß ersten Capites/ das zwölffte Capitel beschleuft damit die ersten zeit/ sich Gott und menschheit darinnen zuvereinigen/ als im Alten Testamente/ und spricht der Evangelist Joannes also:

Und als ich jhn sahe/ fiel ich zu seinen füssen/ als ein todter/ und er legete seine rechte hand auff mich/ und sprach zu mir/ förchte dich nicht/ ich bin der erste/ und der letzte und der lebendige/ ich war todt/ und sehe/ ich bin lebendig von ewigkeit zu ewigkeit/ und habe die schlüssel der Hell und deß Todtes.

Schreibe/ was du gesehen hast/ und was da ist/ und was geschehen soll darnach/ das geheimnus der sieben stern/ die du gesehen hast in meiner rechten hand/ und die sieben gulden Leuchter. Die sieben stern seynd Engel der sieben gemeinen/ und die sieben Leuchter/ die du gesehen hast/ seynd sieben Gemeine. Die fünffte unterscheid im anderen Capitel/ welche das dreyzehende Capitel beschleust/ und die zwo zeit deß Newen Testaments.

Euch aber sage ich/ und den anderen die zu Tetratira

sind / die nicht haben solche Lehre / vnd die nicht erkant haben die tieffe deß Teuffels / (als sie sagen) Ich wil nicht auff euch werffen ein ander Last / doch was jhr habt das halter / biß ich komme / wer da vberwindet / vnd helt meine werck / biß ans Ende / dem wil ich macht geben vber die Heyden / vnd er soll sie weyden mit einer eissern ruten / vnd wie ein töpffers gefäß / soll er sie zerknirschen / wie ich von meinem Vater empfangen hab / vnd wil jhm geben den Morgenstern.

Die fünffte vnderschied deß dritten Capitels / welche das viertzehendt Capitel beschleust / mit sampt die halb zeit / vñ spricht also.

Welche ich lieb habe / die straffe vnd züchtige ich / so sey nu eyfferig / vnd thue buß / siehe ich bin für die thür getretten / vnd klopffe an / so jemand meine stimme hören wird / vnd die thür auffthun / zu dem werd ich eyn gehen / vnd das Abendmahl mit jhme halten / vnd er mit mir / wer vberwindet / dem wil ich geben mit mir auff meinem stuel zu sitzen / wie ich vberwunden habe / vnd bin gesessen mit meinem Vater auff seinem Stuel / wer ohren hat der höre / was der Geist den gemeynen sage.

Mit welchen dreyen angezeigten vnderschieden / (Gott) vnd das wort / das ist / wie Gott die menschheit beschleust / welche vereinigung sich weiters hat vollstreckt. Daß man aber endlich vnd kürtzlich mag verstehen der zweyer angezeygten Bilden Jesu Christi jhren innhalt vnd verstand / so wil ichs wiederumb beschliessen in den grund / welchen ich anfänglich hab angezeygt / vnd gestellt in die drey fenster deß Sellrio.

Als erstlich ein Sonne / welche beschleust das erste Capitel Offenbahrung Jesu Christi.

Nachmals ein stern / welcher das ander Capitel deß Buches beschleust.

Zum dritten den Mond / welcher das dritte Capitel beschliessen deß Buchs.

Welche

Welche drey zeugen das erste Bildt im anfang hat/ dardurch es dann für ein warhafftige person vnd bildnus wird ersehen vnd erkannt/ welche Bildnus wie gemeldt/ Gott selbs ist/ welcher dann die drey Capitel/ die die Gottheit seynd belangen/ in im selbst hat beschlossen/ vber welche drey capitel/ wie angezeigt ist seynd beschrieben Matheus/ Marcus/ vnd Lucas/ die drey Evangelisten fürnemlich.

So folget zum vierdten/ Joannes Evangelist/ der dann fürnemlich den gnadenstuel für sich hatt/ welcher dann die würdige menschheit Christi belanget. Die dann auch drey Capitel hat zu beschliessen/ als der erst Cherubin auff dem gnadenstuel/ welcher dann den einigen geist/ bey der Sonnen anzeygt/ vnd beschleust das zwölffte Capitel.

So ist die Person/ welche sich zwischen den zweyen Cherubin im Alten Testament hat hören lassen/ aber vnsichtbar gewest/ jetzo diese Person aber jetzund im bildweiß im anfang stehet/ welches den achten vnd zwölfften stern/ welcher doch nur einer ist/ hat beschlossen/ welcher stern oder person/ das dreyzehende capitel/ wie angezeygt ist/ hat beschlossen/ welches Capitel auch im punct anzeygt/ vnnd spricht/ das sey das lebendige Buch dis Lambs/ das ist/ dann die würdige menschheit/ die Gott an sich hat gezogen/ vnd damit sich bekleydet/ welche zwo personen nun einig seynd/ wie dann der einig stern die zwo person beschleust/ vnd doch kein sonderlich ein jede wird vermerckt/ vnnd angezeygt.

So folget zum dritten/ der ander Cherubin auff dem gnadenstuel/ welcher das einige wort den Mond anzeygt vnd beschleust das vierzehende Capitel. So nun die zwo person einig seyn in einem beschluß/ so würckt keine ohne die ander/ darumb auch ein jede person als viel vnderschied als die ander hat/ welche dann zugleich mit einander proben beschlossen/ die drey Creutz/ vnd die drey Zeit/ auch desgleichen die sieben Alter/ welches dann

alles offenbahret ist allein auff dißmal die Schrifft der zweyer Personen anzuzeygen / darinn sie verleibt seynd / die nun die vier Evangelisten haben beschlossen / wie gehört ist / welche vier zeugen / als Sonn / Sternen Mond vnd Gnadenstuel / sich sonderlich mit Schrifften sind anzeygen / wie dann solches in einem andern Büchlein angezeygt ist / das ist nun ein Beschluß.

So folget nun weiters zuverstehen / diese geheymnuß in Christo / als was weiters der einige geist von ewigkeit hat beschlossen / in jhm selbs eben das was dann oben angezeygt ist / als sich selbs die Person / als das wort / in welchen er dann ist verleibt vnd sie in jhm / als in einem Corpus zugleich einig seynd / vnd deßgleichen beschluß der Gnadenstuck auch in sich hat / auch daß dieselbe Person noch nicht offenbahr ist.

Aber da kompt nun die Mutter Gottes / vnd zeyget vns den Heyland an / welchen sie gebohren hab / vnd beschleust auch mit der selbigen frucht / den einigen punct deß ersten Creutz / da wird auch offenbahr ersehen / wie der geist im wort / vnd das wort im geist eins gsind / das beweist Maria die Mutter Gottes seine selbs mit der Sonnen / darinnen sie dann stehe / vnd das wort den Mond vnder jhren füssen / vnd zwölff Sterne auff jrer Cronen / damit zu beschliessen / was in jhrer frucht verleibt sey / nemblich das gantz göttlich wesen / GOTT Vater / Sohn vnd heiliger Geist / vnd das Wort / welches darin das Kindlein selbs ist.

Welche anzeygung deß einigen geists vnd worts / jhre Schrifft solchs in dem ersten anfang seynd beweisen / als die ersten fünff vnderschid deß ersten Capitels / dergleichen das zwölffte Capitel einig seynd / in welchem diese sechste vnterschied auff dißmal nicht darin wirt geschlossen / welche anzeygt die Person / die Maria die Jungfraw hat gebohren / die dann das ander Capitel beschleust / wie dann angezeygt wird / allein auff dißmals gemeldt ist / was der geist vnd das wort haben in jhnen beschlossen / solches zu offenbahren.

Nat

Hat man nu deß geists vnd worts/inhalt im verstand vermerckt/in dieser anzeygung/ so hat man auch zugleich denselbigen inhalt vnd beschluß in der einigen Person dergleichen/ dann darauß offenbar wird/ das Jesus Christus als GOTT vnd Mensch/ ein einige Person sey/ wie dann droben gnugsam ist angezeygt worden/ allein daß man der Schrifft recht wahrneme zu lesen/ wie fein sonderlich sie von einem jeden theil davon handelt/ welcher in der summa dreyssig seynd/ darauff dann alles wird erbawet/ vnd gegründet/ sonderlich die heilige Schrifft/ als auff jhren einigen Gott vnd Herrn/ welcher allein im Creutz liget vnd darin zu finden ist.

Daß man aber endlich sehe vnd ein wissens habe/ wie Jesus Christus mit jhren Schrifften im Creutz seynd verleibt/ wo ein jede vnderschied hintrifft mit jhrer anzeygung/ so habe ich dieselbigen hieneben vbergestellt/ in drey felde oder gründt/ welche dann die drey creutz in sich haben vnd schliessen/ als die drey zeit/ darumb auch ein jede vnterschied jhren verstand giebt/ als im Alten vnd Newen Testament/ oder die welt belangt/ daran dann groß gelegen ist/ die geister fein mit vnderschiedlicher weiß zuvermercken/ wann darauß grosse geheimnus zu erkündigen sind/ als vnderschiedlich die buchstaben sind/ also vnderschiedlich sind die geister auch zuverstehen/ darumb sie auch mit dem Lateinischen buchstabe sind verzeichnet/ dabei man sie desto leichter mag verstehen was dieselben buchstaben vnd andere mögen begreiffen/ das ligt in Jesu Christo alles.

Volget hierauff die Taffel/ fol. 38.

Dieß iſt jhre Erklärunge.

LEtzlichen werden in darneben angezeygten vnd für augen geſtellten viſierungen die geiſter mit den Lateiniſchen buchſtaben erſehen / welch Gott vnd Menſch beſchlieſſen ſeynd / mit jhren vnderſchieden / wie dabey angezeygt ſeynd / welche Chriſtum vnd die gantze Bibel in jhm / vnd durch ſie zu offenbahren vnd erklären ſeynd / wie in einer anderen meldung ſolches erſehen wird / ohne alle gloß.

So wird auch weiters im erſten theil deß geiſts im Alten Teſtament erſehen / als Geiſt / Perſon / Wort / vnd Jeſus Chriſtus / vnd in der mittlern feldung deß Newen Teſtaments / als Gott Vater / Sohn / vnd heiliger Geiſt / vnd auch das wort / ſo ſtehet die erſte vnderſcheyd zum Ecrcern / zum theil am ort verzeychnet / welche dann die mittler feldung iſt zu erklären / mit ſampt den andern zweyen damit vermeynt.

Deßgleichen auff der andern ſeitten / mit den fünff A, vnd O, vnd ſeynd jhrer doch zween nur im verſtand / darbey die zwo perſonen werden vermerckt / als wie ſie dann auch erſehen / in bildweiß angezeygt / als Jeſus der Sohn Gottes im punct der achten zahl deßgleichen die menſchheit Chriſti ein beſchlieſſerin ſey / alles das nur angezeygt iſt / wie es dann offenbar iſt / doch der halbe theil nur iſt angezeygt in dieſem Büchlein / nach anzeygung deß alles.

Auch ſoll man ſonderlichen wahrnemen / in der obangezeygten viſierung / in welcher man vnderſich zehlet nach den vnderſchieden in den Capiteln / wie dann auch ſolches angezeygt iſt.

Aber in den neben volgenden vnd angezeygten fürgeriſſenen dreyen creutzen / es viel ein ander meynung hat / darauß auch offenbar wird was im Buch weiters verſchloſſen ligt.

Weiters hab ich im Soller drey Creutz angezeygt / was ſie

aber

aber bedeuten vnd schliessen seynd / das wird in diesen gegenwertigen Creutzen ersehen / fürnemblich das gröst vnd höchste geheymnus so in der Schrifft ist / als / wie endlich ein einiger Gott zu erkennen sey / we ches dann in der heiligen Schrifft zween weg hat zu finden / als durch creutzigung der Schrifft / nemblich einmal für sich / zum andern mal vnder sich zu fahren / das nun alles vor augen zu sehen / vnd offenbar / allein wann es nur einem gezeygt wird / das ers verstehe / so ist jhm Christus schon geoffenbahret / durch die gantze Bibel / ohn aller verstand vnd weißheit der menschen hindan gesetzt / wann Christus nimpt nicht zeugnus von menschen an / dann er wol weiß / wie er von sich selbs soll reden vnd sich zu erkennen geben.

Erstlich / neme man den weg vnder sich zu fahren wol wohr / welchen ein jedes Creutz hat vnd zeygen ist / als die drey ersten Capitel offenbahrungen / welches Capitel ein eygen Creutz hat / darein es sich mit seinen fünff vnderschieden vnder sich zu faren ist / beschliessen / vnd also für sich selbs am Creutz bleibet hengen.

So hat das erste Creutz fünffmal Gott in sich / vnd ist doch dabey angezeygt nur ein Geist zu seyn / so mahlt sich doch derselbige einige Geist / sechsmal Gott ab / im Alten Testament / welcher mag doch der rechte Gott vnder denen seyn / möchte einer gedencken / wie dann die welt solche anzeygung ist verhönen vnd spotten / vnd dannoch bleibt es für sich selbst warhafftig bestehen / vnd am Creutz hanget.

Deßgleichen hat auch das mittler Creutz sonderliche anzeygung von personen inn es verleybt / vnd ist doch nur ein person dabey angezeygt / vnd sonderlich das erste wort / (Gott) welches dann die sechste zahl beschleust / als der warhafftige einige Gott / welcher in dem weg vnder sich zu fahren ersehen vnd gefunden wurd / in der einigen Person / die noch am Creutz hengt vnd bleibt.

Deß-

Deßgleichen das einige wort / das dritte Creutz hat beſchloſſen / mit ſampt allem das in jhm iſt verſtanden / als die fünff NA. Aaa. vnd ooooo. vnd bleibet auch alſo für ſich ſelbs hangen / als todte geiſter / die nichts mehr ſind auffrichten noch zu offenbaren / darumb muß man ſie abnemen vnd ins grab legen.

1. So volget nu weiters der ander weg welcher für ſich gehet / nach dem Capitel deß gantzen Buchs / welches iſt das newe Grab / da niemand noch eyn gelegt iſt vnd man nemen mals Chriſtum vom Creutz / vnd lege jhn darin. Als erſtlich die drey wort von den dreyen Creutzen / als Got / Gott / N. o. vnd ſenck die erſtlich in die drey beſten Capitel / ſo beſchlieſſen ſie eben die einigen Perſon / welche im anfang offenbarung ſtehet / dann die drey Capitel dem Bildt Chriſti zuſtendig ſeynd / wie droben gnugſam iſt bewieſen / vnd bleibt darnoch der einige Gott in ſeiner ſechſten zahl in dem erſten weg / vnd in dem andern weg beſtehen / als in dem andern Capitel deß Newen Teſtaments erſehen wird.

2. Weiters neme man abermals drey wort ab von Creutz / als Gott / Vater / A. o. vnd ſencke dein das vierdte / fünffte vnd ſechſte Capitel / in welchen dreyen Capitteln offenbar wird / zu ſehen die herrligkeit deß Vaters im Sohn. Dieweil er iſt der glantz ſeiner herrligkeit / ſolches alles vns Chriſtus iſt offenbaren / mit ſchrifft vnd bildwerck / vnd anders viel mehr dabey als zeichen geſehen werden mit Schrifften.

3. Volget weiters von Creutz zu nemen die drey folgenden wort / als Gott / Sohn / A. o. vnd ſencke die in das ſibende / achte / vnd neundte Capitel / darinnen dann offenbar wird / die herrligkeit deß Sohns zu ſehen mit ſchrifften vnnd bildwerck / allweg ein jede perſon mit den drey Capiteln die drey zeit zubeſchlieſſen / ſein darin wird vermerckt ein jede zeit / in jhren Capiteln.

4. So nehme man abermals drey wort vom Creutz / als Gott heiliger Geiſt / a. vnd o. vnd ſencke die in das zehende / eilffte

vnd

vnd zwölffte Capitel/ welche zwölffte zahl auff dißmal in der eröffnung das Mariabild mit jhrem lieben Kindlein beschleußt/ das beweisen jhre eygne Schrifft/ welche jhre personen seynd beschliessen/ dann ein jede vnderschied jhres inhalts/ ein jedes Capitel weiters erunnert zu erklären/ mit sampt andern Schriften/ die dann dabey verordnet seynd/ zu zeugnussen/ als glieder Christi in jhm verleibt/ durch den heiligen Geist.

5. Weiters folgt/ als Gott/ wort/ a. o. vom Creutz zu nemen/ vnd zu sencken in das zwölffte/ dreyzehende vnd viertzehende Capitel/ welche dann seynd beschliessen/ die würdige Menschheit Christi/ das ist das einige wort/ welches die drey buchstaben/ als q. r. p. an den Creutzen mit sampt den dreyen Capiteln beschleust/ wie die drey göttliche Personen drob in der Gottheit seynd verleibt/ also zugleich in der würdigen Menschheit ersehen werden mit jhren wirckungen.

So folget nun die Person deß Vaters weiters mit dem buchstaben an Creutzen/ mit jhren vnderschieden abzunehmen/ als r. s. t. das funffzehende/ sechtzehende/ vnnd siebentzehende Capitel damit zu beschliessen/ die drey zeit/ darinnen die herrligkeit deß Vaters/ im Sohn wird ersehen vnd erkannt/ als die Schrifft von jhm saget/ er habe sich gesetzt zu der rechten der Mayestät in der höhe.

Weiters neme man die Person deß Sohns/ mit dem buchstaben vom Creutz als §. 3. 2. mit sampt jhren vnderschieden/ vnd sencke die in das achtzehende/ neuntzehende vnd zwantzigste Capitel die drey zeit damit zu beschliessen/ darinnen dann die macht vnd herrligkeit deß Sohns zu erkennen/ wie dann die Schrifft von jhm weiter sagt/ so viel besser worden/ dann die Engel.

So neme man weiters die dritte Person den heiligen Geist/ mit sampt den dreyen buchstaben als T. J. R. mit jhren vnderschieden vom Creutz/ vñ sencke die in das ein vnd zwantzig-

ste/ zwey vnd zwantzigste / vnd in das drey vnd zwantzigste / welches drey vnd zwantzigste Capitel das bild Christi / im anfang stedt beschleusst/ das ist das gantze Buch in jhm verleibt/ in welchen Capiteln vnd in jhm offenbar wird sein macht vnd herrligkeit/ damit die drey zeit/ vnd in jhm die letzt wird beschlossen/ wie weiters die Schrifft sagt / wieviel einen bessern namen er vor jhnen ererbet hat.

Volget weiters die würdig menschheit Christi/ mit sampt jhren buchstaben vnd vnderschieden / als V. Z. vnd Kindlein vom Creutz zu nemen/ vnd zu stricken in das erste/ ander vnd dritte Capitel deß anfangs/ das ist in die Gottheit verleibt / mit derselbigen auch die drey zeit hat beschlossen/ vnd also in den drey zeiten Christus im grab ist gelegen/ das ist in der heiligen schrifft/ wie dann der geist anzeygt / daß diß Buch/ das ist Christus am Creutz / soll allererst geoffenbahret werden in der letzten zeit/ so er nun erstehet/ vnd sich der welt ist offenbaren / so erkennet jhn niemand von wegen seiner großmächtigkeit vnd herrligkeit göttliche Majestät/ welche in jhm selbs ein wenig wird ersehen / wie angezeygt ist / wo man aber mit dem grund durch die gantz Bibel ist fahren / da wird es allererst recht offenbahr seine klarheit/ dann wir jetzund auff diß mal ein wenig nur ist entworffen / also ligt er zugleich in der gantzen heiligen Schrifft verschlossen.

Daß aber dem also sey/ so sagt Christus/ er sey der Anfang vnd das End / so ist das Erste Buch Moysis der Anfang / vnd das Buch Offenbarung das letzte in der Bibel / welche zwey Bücher auch die gantzen Bibel beschliessen seynd / wie hernach wird vermeldt / so zeygt sich erstlich der einige Gott der Jüden/ im anfang / im vierdten wort an / als am anfang schuff Gott / bey welchem der Gnadenstuel wird ersehen / so hat das Erste Capitel Moysis / eilff vnderschied / in welchem neun vnd zwantzig mahl Gott wird bestimpt/ das ist nun der gantze grund der zwey bilder Jesu Christi / durch welche alle ding geschaffen vnd gemacht

macht sind / so beschleust fürnemblich das einige Buch Offenbarung / den einigen vnd letzten artickel vnsers Christlichen glaubens / als / vnd ein ewiges Leben / Amen. Welche zwölffte zahl / Gott vnd Mensch allein innen haben / so ist das Kindlein Christi / die dreyssig zahl beschliessen / diese anzeygung der zahlen / sind sich keine im Ersten Capitel Moysis / darumb er da auch hieneyn muß.

Sencket man denn das gantze Buch Offenbarung / mit seiner ordnung vnd beschluß / wie droben angezeygt ist / in das erste vnd andere dergleichen Bücher / so beschleust es sie alle selbs in sich / daß aber die wort deß Herren wahr bleiben / Er sey der Anfang vnd das End / so neme man die mittel / welche in jhm seynd verleibt / als im andern Buch Moysis / den deppicht / mit dem Cherubim / im Alten Testament für sich / vnd zu besichtigen denselben / in welchem sieben vnd siebentzig Cherubim auff zehen teppicht seynd gewircket / vnd je zween teppicht / mit funffzig knäuflein zu samen verfasset seynd. So hat das Erste Buch Moysis / funfftzig Capitel / in welchem verleibt seynd / fünffthalbhundert vnderschied / so bleiben noch sieben Cherubim vber / welche im Buch Offenbarung werden angezeygt. So wird weiter ein ander teppicht angezeygt / mit eilff teppicht / darin ein groß geheymnus geoffenbaret wird / der erste teppicht mit seinē knäuflin / hat das Erste Buch Moysis beschlossen / aber den andern mit eilff teppichten / das Buch Offenbarung mit den sieben Engeln beschleust / so hat der eilffte teppicht / auch funfftzig knäufflin / welche dann anzeygen seynd die vnderschiedt / in dem ersten theil deß Buchs Offenbahrung Christi / welcher vnderschied aber nur sechs vnd viertzig seynd / das noch an vieren fehlet / daß jhr nicht funfftzig seynd / welche vier vnderschied erstatt oder erfüllet sollen werden / das zeigt der grund deß heiligen Geistes an / als / auß allen Völckern / Jüden / Heyden / Christen / Gott etliche wölle seligen / die diese knäuflin vnd vnderschied erstatten sollen /

vnd beſchloſſen in das lebendige Buch / welches Maria die Mutter Gottes am arm hatt / das iſt jhr lieber Sohn / welchen ſie geboren hat vnd in der zwölfften zahl ſtehet / darbey auch erſehen wird / der gnaden ſtuel.

So hat der ander halb theil deß Buchs deß lebens / auch funffzig knäuflin vnd vnderſchied / das iſt / die vereinigung Gott vnd Menſch / in welchem es nun alles erſehen wird / was er von anfang hab geſchaffen vnd gewircket / das liegt in jhm verleibt / das iſt er vnß klärlich entdecken / vnd zu offenbaren vnd für laſſen mahlen / das wir ſehen gleichſamb ergriffen / wer ſolcher reichthumb vnd herrligkeit in dem lebendigen Bildnus Gottes am Creutz darin wir ſehen vnſer herrligkeit vnd ſeeligkeit / welche er vns erworben hat durch ſeine würdige Menſchheit / Leyden vnd Sterben / vnß erkaufft von Sünd / Todt / Teuffel / vnd Höll / vnd vns zeigen iſt den weg durch ſeine heilige fünff wunden / welche bezeigen ſind die fünff thor am Schloß Salomonis / durch welche wir müſſen eyngehen in die großmächtige herrligkeit deß Vatters / die alſo in Chriſto Jeſu zu haben vnd zu genieſſen ewiglichen / darzu wolle vns allen helffen / Gott Vatter / Sohn / vnd heiliger Geiſt / Amen. Nach Chriſti geburt / Ein tauſend / fünff hundert / vnd in dem acht vnd dreyſſigſten Jahre.

Wol an mein fraw / dieweil jhr von mir kein ander gemähl von bildwerck habt wöllen wiſſen / euch zu mahlen / dann allein was ich mit heiliger Schrifft weiß zu erhalten / deß ich mich dann mit der hilff Gottes habe befliſſen / euch ein ſolch werck Gottes angezeygt vnd gemahlt / welches inhalt nie geoffenbart iſt worden / wie gehört vnd angezeygt iſt / aber ſolches nicht durch meinen verſtand geſchehen / ſondern durch Chriſtum ſelbs / welches grund ich erſtlich in ewerm hauß am marckt anſtellet / aber euch gantz verächtlich vnd nichtig was / als ob phantaſey vnd narriſche gedancken darinnen ſolten geſpüret ſeyn. Aber / ſolche vermeſſenheit vnd verachtung / miß ich euch nicht zu / dann ich

wol

wol weiß / was jhr für einen andern Gott habt / der euch solches eyngiebt / welchem jhr mehr glauben gebt / denn Christum selbert / daraus jhr nun selbst möcht schliessen / welchen jhr veracht / Gott oder den Menschen / aber der jrrdische Gott fürcht das / wann die Offenbarung Christi an tag solte kommen / was er vnd seines gleichen mehr solten gelten? darumb es fehrlich ist / einem solchen Gott zu gehorchen. Darumb ich euch gewarnt wil haben / wiewol all mein anzeygen bey euch wenig gilt / auß der vrsach / dieweil jr mir offt habt gesagt / wie euch ewer Gott habe zuverstehn geben / daß alles mein thun vnd fürhaben / nichts anders sey / dann lauter phantasey / dann ich auff keiner endlichen meynung bleibe / ist solche anzeygung seine ernstliche meynung / daß ich mit närrischen dingen soll vmbgehen / so mag ichs mit der warheit wol sagen / daß er Christum noch nicht endlich verstehet noch weiß. Vnd wann er gleich noch zu hoch / als der gelährist / vnd fürgängst were / deß soll mir Christus zeugnus geben / wieder einen solchen verschmäher Christi herrligkeit zuverkleinern vermeynt / vnd doch keinen bessern verstand neben Christo weiß aufzubringen / vnd nehme zugleich / alle seine Bücher zu hülff / außgenommē was biblische Bücher sind / so werden sie dennoch das wenigste in dem fall errathen mögen / das / welches vns das lebendige Buch ist offenbarn / dann er die warheit selbs ist / ausserhalb sein / lauter lügen vnd abführung von der warheit sind / die nicht Christum zum Lehrmeister wollen haben / sondern nur selbs Rabi vnd Magistri wollen seyn genennt / als komme jhre kunst vnd weißheit auß jhrem hohen verstand / das dann der Teuffel ist. Darumb bestehe ich vest mit Gottes hülff / wieder einen solchen hochprächtigen Geist / der sich wieder Christo also ist auffspleen / sam wolle er jhn gar verschlicken / aber die kunst wird jhm fählen / darumb sehe er mit zu / wieder wen er ist anlauffen vnd stossen / daß er nicht verletzt werde / vnd sonderlich / dieweil er als ein Evangelischer Prediger will gehalten seyn / Christum

das einig haupt der gemeyne zu erheben vnnd zu offenbaren/ ja nur zuverdammen/ wie er solches bekennt/ ehe er wolt darzu behilflich syn/ daß solch werck durch einen Leyen an tag solt kommen/ er wolte ehe/ daß es ewiglichen dahinden verdampt bliebe. Was darff sich ein solcher hoher geist/ wieder Gott vnd Menschen also hoch auffblasen? Ist er seiner sache gewiß/ vnd daß sich etwas dargegen ist anträhen/ daß der warheit nicht gemäß ist/ so hat man dargegen die heilige Schrifft/ mit welcher man alles kan dämpffen/ das/ was jhr nicht gemäß ist/ darauff ich mich allezeit beruff/ vnd auch allein dabey wil bestehen/ ohn alles Bücher schreiben vnd glossieren von menschen hindants gesetzt/ dannoch hat es nie endlich wollen gehorcht/ noch angenommen werden/ sondern nur heymlich gelästert vnd verhindert/ vnd dannoch der Teuffel zu wegen hat bracht/ daß die besten Hauptstück sind ab/ vnd hinweg gethan/ darinnen dann in einem jeden ist verleibt/ alles das/ daß nur Christum vnd die gantze Bibel belangt/ Nemblich/ drey stuck/ das erst/ wie droben ist gemeldt/ der gantze grund Christi/ auff einem Tuch an die wand gepapt wiederumb herab müssen reissen/ als für nichtig geacht/ das ander den einigen Morgenstern/ Jesus bekent/ daß er derselbige einig sey/ welcher auch das gantze Buch Offenbarung beschleust/ den ich auff alle Crucifix hette gestellt/ als anzuzeygen den einigen schatz in Christo/ am Creutz were beschlossen/ wie dann Christus in ewerm Seller ist offenbaret den halben theil/ aber das ander halbe theil/ ist das dritte stuck/ ein groß tuch oder himmel ob einem Beth/ mit fleiß was gestellt/ daran alles offenbar zusehen ist/ wie die gantze Bibel/ im Buch Offenbarung verleibt ligt/ vnd Christus im punct als ein beschliesser aller ding derselbigen durch die zwölff stern Maria eröffnet.

Welche drey stück/ vnd anders Gott der heilige Geist/ durch mich nichtigen werckzeug/ von Christo solche hohe geheymnuß euch vnter augen hat lassen stellen/ zu sehen seine herr-

ligkeit

ligkeit / in dem einigen Bildnus Christi Jesu am Creutz / wie dann gnugsam auff dißmals ist angezeigt in diesem Büchlein / drob sich billich die gantze welt solte entsetzen / ob solcher Offenbarung Christi / die also geschicht ohne alles glossieren von menschen / darumb wir Gott nicht wissen genugsam zu dancken / einen solchen schatz vns zu entdecken / welchen die gantze welt mit jhrem gutt nicht vermocht zu vergelten / daß wir also reichlich durch Christum in vnsern gewissen werden versichert.

Vnd dannoch vber daß jhr täglich zu mir seyt sagen / es sey nichts mit meinem anzeygen / vnnd jhr thut thörlich / daß jhr also viel gelds darauff seyt wenden / es komme in den Soller wer da wölle / so verstehe es doch niemand / vnd die Gelährten / sam jhren spott drauß haben / darauff jhr dann fusset / dardurch dann offenbar wird / daß die welt Christum noch nicht erkennet / vnd sonderlich in seinem eygen werck.

Also mein fraw gebet jhr den menschen mehr glaubens dann der heiligen Schrifft / darumb jhr auch die werck deß heiligen Geistes seyd verschleutern / eins dahin / das ander dorthin / als käme es auß menschen verstand daher geflossen / nein / es ist zu hoch / vnd höher dann der Himmel / das ist vber aller menschen vernunfft / sprickt doch Johannes / es werde niemand nichts wissen haben von Gott / es komme jhm dann von obin herab / so habe ich mich solcher hoher gaben nicht endlich wollen anmassen zu ördern / sondern den Gelährten heimgestellt / dieweil sie aber mit gesicht vnd bildwerck nichts nicht wöllen handeln / dieweil es dann meinen beruff belanget / mit bilden vmbzugehen vnnd zu mahlen pflege / hat mir Gott sonderlich die gnad vnd gabe verliehen / das jnnerliche erkantnus deß einigen bildnus Christi zu offenbaren / darzu mir auch ein warhafftiges zeychen von oben hat gezeygt / vñ von menschen / als dem hochgelahrten Doctor Martino / vnd von dem hochberühmbten Philippo Melanthon / als für Liechter der Christenheit werden geacht / den ordentlichen beruff

ruff von jhnen empfangen / solch werck darzu thun / wie ich kan oder vermag / ꝛc. es sey mit worten werck en vnd gemäh / vnd etlicht matering in truck zu geben zum anfang / deß ich dann jhrer beyder Handschrifft vnd Siegel habe / dieweil mirs Gott habe verliehen / so sey ich auch schuldig solches zu eröffnen / denn hette es jnen Gott vermeynet / so weren sie schuldig soches darzuthun / dannoch muß es vor ewerm Gott alles nichts seyn / vnd wann Gott noch eins diese Käyserliche Statt mit solcher gabe hettet begnadet.

Darumb mein fraw ist es gantz gefährlich vnd sorglich / daß vns nicht wiederfahr wie es den Juden hat gangen / da sie Christum auch nicht wolten annehmen / darob sie vnd jhre secta zutrümmern giengen / wann man auff menschen verstand mehr gaffet vnd glaubet / dann auff Gott vnd seinem wort / dann je ein wort Gottes vns gewisser vnnd sicherer ist / dann alle menschen vns möchten zeygen / so darff man in der Schuel Christi keines andern Buchs / dann was zuvor vns reichlich ist fürgeschrieben / daß auch verbotten wird / nichts mehr darzu noch darvon zu thun / bey verliehrung der seligkeit / allein nur hinfort auff vnsern Meister Christo zu sehen / was er vns ist anzeygen vnd zu offenbahren / darbey sollen wir bleiben vnnd bestehen / darinnen wir dann versichert seynd.

Aber solche Offenbahrung / sagt ewer Gott vnd jhr / sey nicht mehr vonnöhten / dann darauß nicht weiters besserung entspringe / daß es vnß zuvorhin nicht alles reichlich ist offenbaret / was wir von Christo schuldig zu wissen seynd / dem ist auch also / muß aber Christus auch darumb lügenhafftig erfunden werden / der vns hat verheissen / noch eines zukommen / nach dem geist / vor dem gericht / so spricht er / es soll nichts heimlich verborgen bleiben / das nicht an tag soll kommen / vnd muß alles erfüllet werden was von jm geschrieben sey / biß auff einen punct / in welchem werck es nun ersehen vnd offenbaret ist zusehen.

Darumb

Darumb mein fraw habt jhr einen bessern verstand von Christo? So stellet denselbigen auch offentlichen dar / wird nachmals erkant / welche Parthey jhres anzeygens am gewissesten sey / mit zeugnuß heiliger Schrifft / der soll man nachmals bilden glauben geben / so wird nachmals offenbar / welche Parthey am gelährtesten sey in jhrem Gott / seyd jhr gelährt gewest in ewrem Gott / solt jhr mich billich haben gestraffet / wo ich euch etwas hett angezeygt / das nicht die warheit were / vnd mir nicht gebüret als einem narren / der mit phantasey vmbgehet / solch ding zu mahlen / vnd zuvorauß / dieweil es vber ewern beutel ist gangen / sondern jhr habt wider die warheit gehandelt / vnd mich darumb bewegt / daß ich euch in etlichen fellen habe gefolget / als den jhr Christi habt jhr mir geben / den habe ich lieb vnd werde als ein zeugnus / daß man Christum nicht wil wissen noch erkennen / den anzunehmen.

Das ander / daß ich die stern von den Crucifixen habe abgethan / da habe ich klärlich vnd wieder die warheit gehandelt vnd habt auch gewolt / ich solte die fünffmal Gott von den gulden Seulen abthun / da were darnach das gantze werck deß heiligen Geistes schon zu nichte gemacht / vnnd das gröst vnd höchste zum drittenmal ernstlich geheissen / den Titel Christi an den vier wenden verguld angestelt / wiederumb abzuthun / welcher dann alles beschleust / was in dem gantzen Soller ist angezeygt vnd gemahlt.

Habt jhr nun solchen verstandt von ewrem Gott empfangen / daß man solche anzeygung wie gemeldet nicht solle lassen bleiben / So mag ich mit Christo frey wider jhne schliessen / vnd sagen / daß er ein falscher Lehrer vnd Wieder Christ sey / daß ist jhne Christus vberzeugen / wie angezeygt vnd offenbar ist.

Darumb mein fraw wolt mirs nicht verargen / was ich wider euch anzeyge / dieweil es wider die Ehr vnd Herligkeit

Christi vnd seiner geheymnus belanget / ein Christ schuldig sey / die warheit zuverthedigen / dann es hat je lang genug gemehret deß hohnens vnd spottens / was ich nur davon hab angezogen / das nun alles muß offenbar werden / welcher Gott am gelehrtesten in seiner sache sey / damit die vnschuldigen gewissen / nicht also zuverwickelt / daß schier niemand weiß / wem zu gehorchen sey / daß dann nicht wunder ist / dieweil die aller gelehrtesten / das einige Hauptbuch deß Lambs / darinnen dann alle warheit beschlossen liegt / also sind verachten das / ist dann GOTT selbst vnnd sein würdige Menschheit / dieweil wir jhren grund nicht wollen wissen / viel weniger an zunehmen / darauß doch alle versicherung vnnd einigkeit im glauben entspringet / in Jesum Christum vnsern Herren / welchem sey lob / ehr vnd preiß in Ewigkeit gesagt / zu danck seiner herrlichen Offenbarung / vns durch jhme ist zeygen vnser Vatterland / in welchem wir mit jm in ewigkeit werden leben!

Amen.

ENDE.

TABVLA.

Eine Zeit/ Zwo Zeit/ vnd ein halbe Zeit.

Alt Testament:	New Testament:	Die Welt:	
A. Mayestätt. Ist die Offenbarung Jesu Cristi. (Geist.) 1. O. Wort. vnd der 7 Engel posaun:	F. Gott. vnd dem Engel der gemeynen. (Gott.) 6. X. Tauff. vnd da der Trach sahe/ daß er ver-	C. Christus. vnd dem Engel der gemeynen/ (Engel.) 11. Christen. 9. vnd ich sahe ein Lamb stehen/	Ich bin das A. vnd das O. der Anfang vnd das End.
B. Gott. Johannes den sieben gemeyn in Asia (Person.) 2. R. Geist wort. vnd es erschein ein groß zeychen.	G. H. Geist. vnd dem Engel der gemeynen (Vatter.) 7. H. H. Geist. vnd ich sahe ein	M. Gott. vnd dem Engel der gemeyn/ (Lewb.) 12. C. Christus. vnd ich sahe einen Engel fliegen/	Ich bin das A. vnd das O. der Erst vnd der Letzt.
C. Vater. Ich Johannes ewer bruder vnd mit- (Wort.) 3. H. Jesus. vnd der Trach trat für das Weib.	H. Wort. vnd dem Engel der gemein (Sohn). 8. Volck. Vnd es ward jm gegeben	N. Vatter. dieweil du hast behalten das (Ochs.) 13. V. Glaub. vnd der dritte Engel	Ich bin das A. vnd das O. der Anfang vnd das End.
D. Gott. vnd ich wande mich vmb zu sehen/ (Jesus.) 4. C. Christus. vnd es erhub sich/	J. Geist wort. vnd dem Engel der gemeyn (H. Geist.) 9. T. Juden. vnd ich sahe einen	O. Sohn. vnd dem Engel der gemeyn (Adler.) 14. R. Geist wort. vnd ich hört einen	Ich bin das A vñ dz O. der Anfang vnd das End/ der Erst vnd der Letzt.
E. Sohn. vnd als ich jhn sahe/ fiel ich zu seinen füssen/ (Christus.) 5. V. Glaub. vnd ich hört einen	K. Jesus. Euch aber sage Ich vnd den andern/ (Wort.) 10. Z. Heyden. vnd es ward jhm/	P. H. Geist. welche ich lieb hab/ die straffe ich. 15. vnd ein ander Engel.	A O. Menschheit. Q.